

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 4.40 ohne Postgebühr, durch Boten RM 5.00, frei Haus monatlich. - Ausgabezeiten: Mittwochs 4 (Sonntag), 11 (Dienstag), 11 (Freitag) bis 12 Uhr. - In jedem Heft eine Anzahl (Zwei) beiliegende Karten auf Lieferung oder Rückzahlung.

Bezugspreis für den 8 gepulverten Millimeterraum 10 Pf., im Restemittel (4 gepulvert) 30 Pf. - 500 Hefen zu 100 Hefen, 100 Hefen zu 100 Hefen, 100 Hefen zu 100 Hefen. - Druck- und Verlagsort: Leipzig 166 54. - Nummer 100 und 101.

Sonnabendausgabe Merseburg, den 18. Juni 1927 Nummer 140

Neues in Kürze.

Die außenpolitische Debatte im Reichstag soll am Donnerstag ihren Anfang nehmen, falls bis dahin Reichsaußenminister Dr. Stresemann zur Entwerfung der sozialdemokratischen Interpellation über die Außenpolitik bereit ist.

In der gemeinschaftlichen Sitzung der drei Reichstagsausschüsse für auswärtige Angelegenheiten berichteten gestern der Abg. Lammer (3.) und Staatssekretär Erdmann ausführend über die Weltmarktsitzung in Genf, an der beide als Delegierte teilgenommen hatten.

Der Reichstag nahm gestern in drei Lesungen den Gesetzentwurf zur Änderung der Rechtsanwaltsordnung an. Der Regierungsvertreter erklärte, eine Neuordnung der Rechtsanwaltsordnung solle erst nach Neuordnung der Zivilprozessordnung erfolgen. - Ein Entwurf über die Arbeitszeit in Bäckereien wurde dem sozialpolitischen Ausschuss überwiesen.

In der Berliner Industrie hört, wie an der heutigen Börse verlautet, Rindbunagen von Amerikakrediten erfolgt.

Die Teuerungswelle hat verhältnißmäßig eingelebt. In Berlin zeigt die Preise der wichtigsten Lebensmittel seit Wochenanfang Steigerung bis zu 8 Prozent.

Der Pariser „Grenz“ meldet aus Washington: Vizepräsident Dawes hat sich zum Reich des Generalagenten Parker Gilbert dahin geäußert, daß der Reparationsvertrag die organische Weiterentwicklung der Demosverpflichtungen Deutschlands anstrebe. Die Forderungen des Dawesplanes müßten auch in Zukunft den übrigen Verpflichtungen des Reiches vorgezogen werden.

Aus Essen (Ruhr) wird gemeldet: In zahlreichen Gefolgssammlungen der letzten Tage wurden neue Lohnforderungen für das Ruhrgebiet formuliert. Die Forderungen bewegen sich zwischen 10 und 15 Proz. Die Preissteigerungsanträge des heimisch-wirtschaftlichen Kohlenhandels liegen zurzeit beim Prüfungsausschuss des Reichstags.

Oberpräsident Höpfig erklärte in einer Presseunterredung, ihm liege nichts daran, daß die preussische Regierung wegen seiner letzten Reden gegen die Rechtsstaatlichkeit im Reich eine Aufforderung zu ihm eingefordert habe. - Demnach hätte die preussische Regierung die Aufforderung der Reichsregierung einfach zu den Akten gehen: eine merkwürdige Auffassung des „Einheitsgesetzes“.

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion demontiert die Meldung von der Verhaftung deutscher Staatsangehöriger in Moskau. Nach Mitteilung aus authentischer Quelle sei kein einziger ausländischer Staatsangehöriger, insbesondere kein Reichsbürger, verhaftet worden.

Nach den Berichten der polnischen Blätter sollen sich in den polnischen Schulen neu anwerben lassen: in Katowice-Stadt 72 Prozent aller schulpflichtigen Kinder gegenüber 62 Prozent im Vorjahr. Im Kreis Katowice 72 Prozent gegenüber 76 Prozent, in Kattowice 72 Prozent gegenüber 61 Prozent. - Der polnische Terror war also erfolgreich, die Befähigung der alten Erziehung: „Gewalt geht vor Recht“.

Wie aus Saarbrücken gemeldet wird, ist im Abtransport der Franzosen eine Slogung eingetreten. Der 16. Juni ist vorübergegangen, ohne daß das Saarland geräumt ist. Hinsichtlich des Saarlandes sind aus 120 französische Gendarmen in den Ueberwachungsdiens übernommen worden.

Der Moskauer „Courant“ meldet aus London, daß die Arbeiterpartei einem gewerkschaftlichen Antrag nicht entgegen habe, die Rheinlandräumung im Unterhause zur Ausprache zu stellen. Die Arbeiterpartei hätte den Zeitpunkt einer Rheinlandräumung für noch nicht gekommen. Aus die Ausschüsse des Arbeiterblattes „Dauo Herald“ stimmen mit der Stellungnahme der Arbeiterpartei überein.

Wie aus Paris verlautet, ist in der Indochina benachbarten chinesischen Provinz Yunnan eine Militärrevolte ausgebrochen. Man befürchtet Uebergreifen der Unruhen auf französisches Gebiet.

Chamberlain gegen Stresemann,

Auch die Westernplattenfrage verlagert. - Schluß der Genfer Tagung.

Den Abschluß der Genfer Tagung des Völkerbundes bildete gestern eine kurze Geheimkunft, in der die Tagung für beendet erklärt wurde. In der vorhergehenden öffentlichen Sitzung kam es zu einem für die Grundeinstellung des englischen Außenministers Chamberlain beziehenden Zusammenstoß zwischen ihm und Dr. Stresemann.

Auf der Tagesordnung stand der Danziger Antrag auf Zurückziehung des polnischen Munitionsexports auf der sogenannten „Westernplatte“ im Danziger Hafen. Chamberlain erklärte als Präsident der Sitzung bei Eröffnung der Verhandlungen, daß er nach gefühlsmäßigen Erwägungen des Völkerbundes eine sachliche Diskussion über den Danziger Antrag nicht zulassen, sondern nur eine Diskussion zur Verlegung des Antrages zulassen werde.

Der Danziger Senatspräsident aber protestierte unter Hinweis auf die Dringlichkeit wegen der durch den Danziger Bevölkerung drohenden Explosionsgefahr.

Dr. Stresemann

erklärte, er müsse seinem Erlaunen Ausdruck geben über die Bemerkung des Präsidenten des Rates, Chamberlain, zu Beginn der Debatte und, wie darauf hin, daß nach den parlamentarischen Gewohnheiten bei einer gefühlsmäßigen Debatte über die Verlegung eines Antrages notwendigerweise auch die Sache an sich berührt werden müsse. Nach längerer Diskussion zwischen Chamberlain und Dr. Stresemann schloß der Reichsaußenminister vor, zuvor die Debatte über den Verlegungsantrag zu eröffnen.

Nach langem Hin und Her der Diskussion, während der u. a. der polnische Kommissar für Danzig, Straßburger, mitten in seinen Ausführungen von Chamberlain unterbrochen

wurde, da er in lästliche Erörterungen eingetreten sei, stellte schließlich Chamberlain als Präsident fest - ohne auf die Ausführungen Schams und Dr. Stresemanns einzugehen - daß der Bericht über die Verlegung dieser Frage und die Minderheitshaltung der bisherigen vom Völkerbundskommissar van Hamel getroffenen Regelung bis zur Septembertagung vom Völkerbundrat angenommen worden sei.

- Diese eigenartige Haltung Chamberlains, aus rein formellen Gründen und gegen den ausdrücklich ausgesprochenen Wunsch der unmittelbar Beteiligten - Danzigs, Polens, des Völkerbundkommissars van Hamel und Dr. Stresemann - die sachliche Behandlung zu verhindern, läßt kaum einen anderen Schluß zu, als daß Chamberlain sich alle Möglichkeiten einer Benützung dieser politischen Stellung im Danziger Hafen für den englisch-russischen Konflikt offenhalten wollte. Er hat damit nicht nur gegen seine Amtspflicht als Präsident der Tagung verstoßen, indem er das Gesamtinteresse der Tagung vernachlässigte, sondern auch stärksten Mißtrauen gegenüber den englischen Diplomen erweckt.

So endet die für Deutschland so enttäuschende und die ganze Völkerbundseinrichtung in immer zweifelhafteres Licht setzende diesmalige Tagung mit einem ausgesprochenen Mißklang.

Albanien - Jugoslawien.

Wie aus Genf verlautet, haben England, Frankreich und Italien sich dahin geeinigt, den albanisch-jugoslawischen Streit nicht vor den Völkerbund zu bringen. Eine Lösung soll durch gemeinsamen direkten Schritt der Mächte herbeigeführt werden.

Wenn die neuen Postgebühren nicht bewilligt werde

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost trat in seiner gestrigen Session in die Beratung der Postgebührenfrage ein. Der Berichterstatter des Arbeitsausschusses empfahl die Annahme der von diesem Ausschuss abgearbeiteten Vorlage. Der Verwaltungsrat nahm durch Mehrheitsbeschluß den Standpunkt ein, von einer Verlegung oder Zurückverweisung der Vorlage abzusehen.

Der Reichspostminister

erklärte, daß er der Entschiedenheit der Reichspost vom 15. Juni entsprechend sich für verpflichtet halte, die Vorlage zurückzugeben. Er müsse jedoch darauf hinweisen, daß die Reichspost die durch die Gebührevorlage angedeuteten Mittel schon heute fehlen. Es müßten daher alle laufenden Bestellungen für Papiere, Einrichtungs- und Betriebsmittel entsprechend abgestellt werden. Weitere Bestellungen könnten weder an die beteiligte Industrie noch an das Bankhandwerk oder Gewerbe erteilt werden. Einzelnen kein fernes alle Betriebe- und Verkehrsverbesserungen, einzustellen sei endlich der Ausbau der Verkehrs-einrichtungen. Er mache ferner darauf aufmerksam, daß die von dem Abgeordneten Torgler und Laubertei in der vorstehenden Reichstags-Sitzung geäußerte Abweisung der Ausgaben für den Ausbau der Einrichtungen der Reichspost schon in der nächsten Zeit die Entlassung von etwa 12 000 Arbeitern zur Folge haben werde. Ohne Bewilligung der vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen sei die Erhöhung der Beamtenbesoldung festsch-

dingt keine Unmöglichkeit. Die Erhöhung der Postgebühren sei auch nach den Prüfungen und Beschlüssen des Arbeitsausschusses nicht mehr zu umgehen. Erfolge sie jetzt nicht, so müsse sie in einiger Zeit vorgenommen werden.

Zur weiteren Behandlung der Angelegenheit wird der Verwaltungsrat in seiner heutigen Sitzung Stellung nehmen, ebenso zur Frage der Erhöhung der Rundfunkgebühren nur zwei auf drei März.

Die Gebührevorlage, die der Verwaltungsrat der Reichspost ausgearbeitet hat und die er vorzuschlagen nach Zustimmung der neuen westdeutschen Regierungsvorlage als neuen Antrag vor den Reichstag bringen wird, sieht folgende Gabe vor:

- Ordnisbrief bis 20 Gramm . . . 8 Pf.
 - Hendrieis bis 20 Gramm . . . 15 "
 - Druckpapiere 5 "
 - Hendrieis bis 20 Gramm . . . 8 "
 - Druckpapiere bis 50 Gramm . . . 10 "
 - Gesellschaftspapiere und Warenproben bis 250 Gramm . . . 15 "
 - Räucher bis zu 1 Kilogramm . . . 40 "
 - Kollanmeldungen bis 10 Mt. . . 20 "
 - Kollanmeldungen bis 25 Mt. . . 30 "
 - Postkäse bis 10 Mt. . . . 10 "
 - Postkäse bis 25 Mt. . . . 15 "
 - Postgebührenerhöhungen (Nacht bisher gebührenfrei) . . . 5 "
 - Beförderung von Schreibzettel (Nacht bisher gebührenfrei) . . . 5 "
 - Ordnistelegramm, Wortgebühr . . . 8 "
 - Hendrieistelegramm, Wortgebühr . . 15 "
- Ferner sollten die Pachtgebühren geändert werden, ebenso die Zeitungsgebühren.

Aus Königsberg wird das Eintreffen zahlreicher geflüchteter Russen gemeldet. Der sächsische Komplex „Nbo“ hat allein 28 Russen nach Dirschau gebracht, denen es gelungen ist, den Massenverhaftungen im Sowjetland durch die Flucht zu entkommen.

Briand: Ich bin mit Genf zufrieden.

Briand hat den Empfang von Pressevertretern abgelehnt. Kurz der Vertreter der Bonaparte-Union fand bei ihm Zutritt. Briand sagte: „Ich bin mit Genf zufrieden, und Frankreich wird auch zu freieren Lieben. Sorge macht mir die Lage in Osteuropa. Ich bin seitlich meiner Kriegzeit gewesen aus Genf abgezogen und habe keine anderen Gründe gehabt.“

Vor kritischen Tagen.

Es naht eine kritische Zeit für Regierung und Parteien. Die Regierung leidet unter dem Druck, Weh dir, daß du ein Entset bist.“ Sie ist in der Lage eines Menschen, der ein schwerwichtiges Unternehmen mit allen Verbindlichkeiten übernehmen mußte und nun von allen, die Vorbeurteilungen haben, zur Rechenschaft gezogen wird; ob er oder ob sein Vorgänger oder deren Vorgänger die Schuld gemacht hat, die Schuld an der Zerrüttung der Firma trägt, wird als unerblich behandelt.

Machen wir ein Inventar oder besser: stellen wir wenigstens die Gesichtspunkte zusammen, um zunächst einen Überblick über den Stand des Unternehmens zu gewinnen:

In der Außenpolitik stehen wir zum mindesten im Augenblick vor einem offenbar schweren Misserfolg. Hatte schon auf der letzten Konferenz mit den Alliierten die Regelung der Fragen der Völkerbundesbeiträge in den Vorkonferenzen und Zurückziehung der Vertragsgruppen wenig befriedigt, so ist man jetzt in Genf, da aus unser Volk nun all seine Hoffnungen setzte, erneut auseinandergegangen, ohne die in seine Aussicht gestellte wesentliche Verbesserung der Besatzungsgruppen realisiert, Aufschub des Deutschfranzösischen, der Abgrenzung der Besatzungsgruppen, Rückgabe des Saarlandes, Kom Doornroosje, an den die Mehrheit unseres Volkes zu rührend geglaubt hatte, ist auch nicht die selbste Spur mehr zu ersehen. Die Völkerbundkonferenz, Aufschub des Deutschfranzösischen, Rückgabe des Saarlandes, Kom Doornroosje, an den die Mehrheit unseres Volkes zu rührend geglaubt hatte, ist auch nicht die selbste Spur mehr zu ersehen. Die Völkerbundkonferenz, Aufschub des Deutschfranzösischen, Rückgabe des Saarlandes, Kom Doornroosje, an den die Mehrheit unseres Volkes zu rührend geglaubt hatte, ist auch nicht die selbste Spur mehr zu ersehen.

In der Innenpolitik steht es ebenso schlecht aus: Statt des Ausfuhrüberschusses - der zu den Dawesleistungen nötig wäre, wenn sie nicht auf Kosten der Substanz unseres Volkswirtschafts realisiert, Aufschub des Deutschfranzösischen, Rückgabe des Saarlandes, Kom Doornroosje, an den die Mehrheit unseres Volkes zu rührend geglaubt hatte, ist auch nicht die selbste Spur mehr zu ersehen. Die Völkerbundkonferenz, Aufschub des Deutschfranzösischen, Rückgabe des Saarlandes, Kom Doornroosje, an den die Mehrheit unseres Volkes zu rührend geglaubt hatte, ist auch nicht die selbste Spur mehr zu ersehen.

Wer unser Volk, unterente Staat lediglich unter parteipolitischen Gesichtspunkten stellt, statt Staat und Politik als das Schicksal einer ungeheuren Millionenzahl lebendiger, um ihr Dasein ringender Menschen zu ergreifen, und wer von diesen Menschen, höchsten Parteigebühren ohne Rücksicht auf den Volkswirtschaft, deren Durchführung ein weiterer Anstoß sein würde zu dem soviel drohenden verhängnisvollen Kreislauf: Unzufriedenheit der Wirtschaft - Preissteigerung - Inflationsgefahr - Entwertung des Geldes - Arbeitslosigkeit - Steigen der Arbeitslosigkeit.

Wer unser Volk, unterente Staat lediglich unter parteipolitischen Gesichtspunkten stellt, statt Staat und Politik als das Schicksal einer ungeheuren Millionenzahl lebendiger, um ihr Dasein ringender Menschen zu ergreifen, und wer von diesen Menschen, höchsten Parteigebühren ohne Rücksicht auf den Volkswirtschaft, deren Durchführung ein weiterer Anstoß sein würde zu dem soviel drohenden verhängnisvollen Kreislauf: Unzufriedenheit der Wirtschaft - Preissteigerung - Inflationsgefahr - Entwertung des Geldes - Arbeitslosigkeit - Steigen der Arbeitslosigkeit.

Die Linke macht es sich leicht. Sie erklärt: „Wir wollen allen Seiten, draußen wie drinnen und Gefahr weiterer Mißerfolge. Schuld daran trägt die keine Reichsregierung, also fort mit ihr.“ Das klingt sehr plausibel und ist doch das ist es eine unerbliche Forderung. Denn der hat seit der Revolution den gesamten Kurs unserer Außen- und Innenpolitik und die Einzelheiten ihrer Durchführung bestimmt? Die Rechte? Kainewegs. Sondern die Linke und Mitte.

Dawesplan. Der momentlich Annäherung an Frankreich, Völkerbundbeiträge neuen Forderungen der Linke, denen die Mitte sich angeschlossen hat, die Rechte sich höchstens wohl oder übel anschließen mußte, weil sie in unfern von der Mehrheit regierten Sinne die Völkerbundesbeiträge und Zurückziehung der Vertragsgruppen, Rückgabe des Saarlandes, Kom Doornroosje, an den die Mehrheit unseres Volkes zu rührend geglaubt hatte, ist auch nicht die selbste Spur mehr zu ersehen. Die Völkerbundkonferenz, Aufschub des Deutschfranzösischen, Rückgabe des Saarlandes, Kom Doornroosje, an den die Mehrheit unseres Volkes zu rührend geglaubt hatte, ist auch nicht die selbste Spur mehr zu ersehen.

Konzentrationslager für „Bourgeois“ in Rußland.

Die Kopenhagener Abendblätter bringen Moskauer Sensationsmeldungen, die auf ganz erhebliche Zustände in Rußland schließen lassen. Danach sind die Wohnungen der Bürgerlichen für das Proletariat beschlagnahmt und die Errichtung von Konzentrationslagern beschlossen worden.

„Berliner Abendpost“ meldet aus Genograd: Der Genograder Soviet gibt bekannt, daß keine Ausschleiferlaubnis an Rußland an wehrfähige männliche Personen mehr erteilt wird.

Haftliche Börse vom 18. Juni

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Includes items like Allg. Cred., Reichsbank, etc.

Die Haftliche Börse vom Sonnabend brachte eine feste Befestigung der Tendenz und größere Kaufkraft. Am Montagmarkt waren Kurs-erhöhungen bis zu 7 Proz. zu verzeichnen...

Freundlich.

Berlin, 18. Juni (Eigene Drahtmeldung). Die Sonnabend-Verkehrsbörse ist in freundlicher Stimmung. Gegenüber den gestrigen Schwankungen zeigten die meisten Kurse eine weitere Befestigung...

Table titled 'Wichtige Devisenkurse vom 17. Juni 1927'. Lists exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Table titled 'Berliner Warenbörse vom 17. Juni'. Lists prices for various commodities like flour, oil, etc.

Waghebauer Zuckermarkt vom 17. Juni. Preis für Waghebauer (einstg. Gd. und Verbrauchssteuer) für 100 Kilogr. brutto für netto ab Beihilfliche Waghebauer...

Berliner Börsenkurse vom 17. Juni.

Table with 2 columns: Name, Value. Lists various stocks and bonds like Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, etc.

Braunkohlentagung Breslau.

Die 43. ordentliche Vereinsversammlung des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins wurde von seinem Vorsitzenden, Generaldirektor Dr. Blasi, unter Teilnahme einer großen Zahl von Gästen mit einem einleitenden Referat über die Lage des deutschen Braunkohlenbergbaus...

Zusammenfassend betonte er das unheimliche Anwachsen der aus den isoliertestgestellten Gebieten der letzten Jahre gebrochenen Kohlen, besonders für den Bergbau. Betrag des heute Kohlen...

Die Sozialpolitik der deutschen Wirtschaft nach 4 1/2 Milliarden Mark gegenüber 1,4 Milliarden Mark in der Friedenszeit. Im Bergbau hat sich die Lage ganz anders gezeichnet; nur der Braunkohlenbergbau noch heute fast für jeden Mann seiner Beschäftigung über 600 Mark Beitrag im Jahr aufzubringen...

Als eine notwendige Folge der hierdurch herbeigeführten starken Selbstschonung ist eine Preisveränderung selber nicht zu umgehen. Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattete das geschäftsführende Vorstandsmitglied, Bergarbeiter Dr. Ing. de la Saucie, den Geschäftsbericht, in dem er die Entwicklung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus während des abgelaufenen Geschäftsjahrs unter dem Gesichtspunkt der in dieser Zeit erfolgten intensiven Betriebsrationalisierung beleuchtete...

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Juni. Table listing various stocks and bonds with their respective prices.

Table with 2 columns: Name, Value. Lists various stocks and bonds like Bergmann El., Bismarck, etc.

anersicht der wieder zu erwartenden Kohlenabsatzes ein heftiger Kampf innerhalb der europäischen Kohlenindustrie zu erwarten liegt, so daß der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau wegen der Eigenart seiner Lagerstätten und der Erhebung der Selbstkosten bei Fortschritt der Bergbau in größerer Tiefen zur Wiederaufhebung seiner Beschäftigten in besonderem Maße auf die Modernisierung angewiesen ist.

Der Referent zeigte die im Berichtsjahr vorgenommenen besonders forschungsartigen Verbesserungen im Gruben- und Abraumbetrieb, in den Betriebsverfahren sowie in den Anlagen zur gemeinsamen Kohlenveredelung. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere auf Fortschritte in der Kohlenstaubabsaugung und auf die Einführung der...

Kohlenveredelung aus Braunkohle im Neunauer. In der eigentlichen Betriebsorganisation spielten die Verfahren zur Ermittlung des mechanischen und manuellen Arbeitsaufwandes, die Zeitstudien und die Arealanforderungen der einzelnen Arbeitsposten eine wichtige Rolle.

Der Vortragende ging dann über zu dem Gebiet einer rationalen Menschennutzung, die sich der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau besonders aneignet. Die Aufgaben der Vorkursen, so wie auch der Referent darauf hin, daß von Arbeitsmerkmale ein Teil des wirtschaftlichen Erfolges als „Anteil der Arbeitnehmers an der Rationalisierung im Bergbau“ bezeichnet werden kann.

Die Vorkursen der Berliner Börse vom 18. Juni. Table listing various stocks and bonds with their respective prices.

Table with 2 columns: Name, Value. Lists various stocks and bonds like Laurahütte, Loos, etc.

Die nächsten Verkehrstagen finden statt.

Die nächsten Verkehrstagen finden statt: 30. Juni in Hagen, 8. Juli in Halle, 22. Juli in Berlin, 19. August in Halle. Anmeldungen an die Deutsche Wollgesellschaft m. b. H., Berlin 10, 56, Taubentstr. 25, erbeten.

Waghebauer Zuckermarkt vom 17. Juni. Preis für Waghebauer (einstg. Gd. und Verbrauchssteuer) für 100 Kilogr. brutto für netto ab Beihilfliche Waghebauer...

Concordia-Bergbau A.G. Die Gesellschaft stellt wie einmündlich, das Restunternehmen der früheren Concordia-Hüttenwerke dar, nachdem diese im Dezember des vorigen Jahres sanft worden wurde und ihre Eigentümer an die Vereinigten Stahlwerke, die gemeinsam mit der Korfwerks und Chemische Fabrik A.G. die Mehrheit des Unternehmens besitzt, abgetreten wurden.

Waghebauer Zuckermarkt vom 17. Juni. Preis für Waghebauer (einstg. Gd. und Verbrauchssteuer) für 100 Kilogr. brutto für netto ab Beihilfliche Waghebauer...

Concordia-Bergbau A.G. Die Gesellschaft stellt wie einmündlich, das Restunternehmen der früheren Concordia-Hüttenwerke dar, nachdem diese im Dezember des vorigen Jahres sanft worden wurde und ihre Eigentümer an die Vereinigten Stahlwerke, die gemeinsam mit der Korfwerks und Chemische Fabrik A.G. die Mehrheit des Unternehmens besitzt, abgetreten wurden.

Table with 2 columns: Name, Value. Lists various stocks and bonds like Concordia, etc.

Städtepiel Halle - Dresden.

Dresden hat eine Spielhalle, die Halle. Wie sieht die Halle aus?

Wie frisch ist das Städtepiel Halle-Abend in Dresden? Die Halle ist ein Spiel ohne Liebe zur Sache, und dem interessierten heimischen Publikum bereite die Halle eine Enttäuschung durch die ungenügenden Leistungen.

Wie sieht die Halle aus? Die Halle ist ein Spiel ohne Liebe zur Sache, und dem interessierten heimischen Publikum bereite die Halle eine Enttäuschung durch die ungenügenden Leistungen.

Wie sieht die Halle aus? Die Halle ist ein Spiel ohne Liebe zur Sache, und dem interessierten heimischen Publikum bereite die Halle eine Enttäuschung durch die ungenügenden Leistungen.

Wie sieht die Halle aus? Die Halle ist ein Spiel ohne Liebe zur Sache, und dem interessierten heimischen Publikum bereite die Halle eine Enttäuschung durch die ungenügenden Leistungen.

Wie sieht die Halle aus? Die Halle ist ein Spiel ohne Liebe zur Sache, und dem interessierten heimischen Publikum bereite die Halle eine Enttäuschung durch die ungenügenden Leistungen.

Turner-Handball.

Die Handballer aus dem Turnerlager erfreuen sich Sonntag wieder einmal mit einem ausgezeichneten Programm. Den Höhepunkt bilden das Dreier- und Viererhandballturnier.

Es ist mit einem Großkampf, welcher auf hoher technischer Stufe steht, zu rechnen. Die Leitung ist einem Weibekeller-Polizisten übertragen.

Wie schon erwähnt, betreten den Hauptplatz G. B. Meißner und A. B. Meißner. Es ist mit einem Großkampf, welcher auf hoher technischer Stufe steht, zu rechnen.

A. B. 1. Jugend gegen Turnerschaft Ostend 1. Die Handballer verlustlos hier bisher nur mit weitestgehender Gegenseite. Sie erlangen da auch schon manchen schönen Erfolg.

Wie schon erwähnt, betreten den Hauptplatz G. B. Meißner und A. B. Meißner. Es ist mit einem Großkampf, welcher auf hoher technischer Stufe steht, zu rechnen.

Wie schon erwähnt, betreten den Hauptplatz G. B. Meißner und A. B. Meißner. Es ist mit einem Großkampf, welcher auf hoher technischer Stufe steht, zu rechnen.

Leichtathletik ist Trumpf.

Der morgige Sonntag wird nun auch für die Hallen der eigentlichen Beginn der Leichtathletik bringen, denn bisher wickelten sich die Bahnläufe in den benachbarten Neuböden ab. Die Veranstaltung auf dem Sportplatz wird eine recht schöne sein.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Jugendfuß- und Handball.

Der Gauverband hat über das ganze Gauverbieth Spielbetrieb für die Jugend verhängt. Am Sonntag finden das Städtepiel Halle gegen Dresden und die Erstlingswettkämpfe auf dem 98-Platz statt.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Deutsche Leichtathleten in Irland.

Im Anblich an die englischen Meisterschaften folgt die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik einer Einladung des irischen Verbandes zu einem am 5. Juli in Dublin stattfindenden Sportfest.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Die interessantesten Läufe bringen die Staffelläufe. In den 4x400-Meter ist der VfL 98 nicht zu schlagen. Die Staffel in der Besetzung mit E. W. Meißner, Otto und Gabriel könnte sogar in der Lage sein, endlich einmal wieder einen Mitteldeutschen Meistertitel nach dem Saalegau zu gewinnen.

Wer wird Sieger?

Die Tatsache, daß die Rennstrecke des Rürburg-Ringes einen Prüfungsfeld immerhin wertvoll darstellt, läßt erkennen, daß an alle teilnehmenden Fahrer, ob nationaler oder internationaler Herkunft, die größten Anforderungen gestellt werden.

Bad Dürrenberg

Solbad Glänzende Heilerfolge
Angenehm. Aufenthalt.
Bäder, Kurbäder, Tennis-
Sport - Kurbäder
Prospekte durch die Bäder-
verwaltung

Dürrenberg

bittf. d. Katarthen, Rheum,
Gicht, chron. Frauenleib,
Blutarmut, Kinderkrank-
heiten. Sol- u. Mineral-
bäder, Herzkränkerhalle,
Wärmehallen, etc.
Große Gradieranlagen.

Angenehme Zerstreuung finden Sie

Sonntag zum Künstler-Konzert
Kapelle „Ligo“ (Leipzig)
Mittwoch zur Reunion
im Kaffeehaus Detel

Gasthof „Zur Eisenbahnbrücke“
Entb. d. bürgerl. Gasthof
und Restaurant
Vorzügl. Küche
Gutgepflegte edle
Biere
Erfolgreiche Weine
Fernsprecher Nr. 8.

Park-Hotel
Vorzügl. Küche
Edle Biere
Edle Weine
Haus
ersten Ranges

Gasthof Zum Gradierwerk
Kreuzberg
Jeden Sonntag
Festlich-gelungen!
Angenehmer Aufenthalt
für Vereine u. Ausflügler.
Schöne moderne
Bundes-Regelbahn.

Amtsberg-Garten
Größtes und schönstes,
2 Minut. von der Saalebrücke
herrlich gelegenes Gartenlokal

Großer Stadt. Garten
Gutgepflegte Biere und andere
Erfrischungen • Kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit

Restaurant und Café Knaubel
direkt am Bade gelegen
empfiehlt
Gutgepflegte Biere u. Weine
sowie anerkannt gute Küche
Angenehmer Familien-Aufenthalt!

Restaurant Zum Kulmbacher
Schönes Gastzimmer mit Billard
Gesellschaftslokal
Gutgepflegte Biere
und vorzügliche Speisen

Restaurant Spiegel
Bahnhofstraße 1
Angenehmer Aufenthalt
Garten mit Kolonnade
und schöner Aussicht
Neue Bundes-Regelbahn
ff. Biere und Weine
Beste Verpflegung

Restaurant und Café Knaubel
direkt am Bade gelegen
empfiehlt
Gutgepflegte Biere u. Weine
sowie anerkannt gute Küche
Angenehmer Familien-Aufenthalt!

Restaurant Spiegel
Bahnhofstraße 1
Angenehmer Aufenthalt
Garten mit Kolonnade
und schöner Aussicht
Neue Bundes-Regelbahn
ff. Biere und Weine
Beste Verpflegung

Funkenburg

Jeden Sonntag und Freitag
Flotte Musik gr. Ball Tanz frei

Restaurant Hohenzollern
Jeden Sonntag und Freitag
Konzert
Stadt-Café
Gemeinschafts-Bahnhof
Täglich Künstler-Konzert
im Café und Garten

Reglerheim
4 Wghaft - Bahnen
1 Wghaft u. 1 Scheren-Bahn
Bes.: Bruno Knoche
Gutgepflegte Biere, Schoppen-Weine
Vorzügl. Küche • Altrenom. Familienlokal

Möllers Rosengarten
Einzig in seiner Art, angenehmer
Aufenthalt, Erholungsort für jung
und alt. — Station der Fernbahn
Halle — Merseburg.

Konditorei u. ZORN Halle
Kaffeehaus (Saale)
empfiehlt: Eisspensen von besonderer Güte
in reicher Auswahl und jeder Ausführung
Feinste Gebäcke aller Art!
Täglich 5-Uhr-TEE
abends von 8 1/2 Uhr an:
erstklass. Künstlerkonzerte
unt. Leitg. des Kapellm. Fritz Meyer-Ohlse.

Sommerfrische (311 m) bei
Rastenberg i. Th. Weimar
Erholungsidiyll
für alle Stadtmüden.
Selten herrliche, grosse Laub- und Nadelwäldchen,
sonnenreiche Luft, ca. 5000 qm grosses erstklassiges
Schwimm-Freibad. Beste Verpflegung, mässige
Preise. Ausk. und Prospekt durch die Kurverwaltung

Bad Lauchstädt

Altberühmte heilkräftige,
seit mehr als 200 Jahren bewährte Heilquelle
zur Auffrischung des Blutes und Stärkung des Körpers
Besonders bewährt bei
Rheumatismus, Gicht, Nervosität
Blutarmut, Bleichsucht, Mattigkeit
schlechter Blutbeschaffenheit
Zucker-, Nieren- und Blasenleiden

Tausendfach ärztlich erprobt u. verordnet / Prospekte durch die Bäderdirektion

Kur- u. Bade-Restaurant
Historische Gaststätten
gersten Ranges
Berühmter idyllischer Aus-
flugsort

Eleganter Festsaal, sehr ge-
eignet zum Abhalten von
Festlichkeiten aller Art für
Vereine und Gesellschaften

**Weinterrasse, Exquisite Küche
Café, Eigene Konditorei**
C. Kurth, langjähr. Wirtschaftsbir. d. Leipziger Palmengartens

Gasthaus Deutsches Haus
Inh.: Otto Kraube
Fernsprecher 89
Schöner schattiger Garten
mit Kolonnade
Kalte und warme Speisen
Gutgepl. Biere und Weine
• Fremdenzimmer und Ausspann.

Hotel und Restaurant „Schwarzer Adler“
Fernsprecher 56
Nach Renovierung
wieder eröffnet!
Der neue Inhaber:
Franz Wehling.

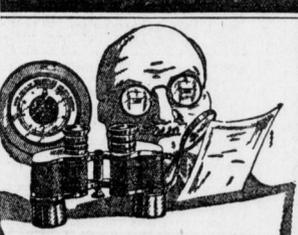
Schloß-Café
Konditorei Weschke
Mit Sorgen, an der Kirche gelegen
Reichhalt. erfrisch. Konditorei-
buffet, Eis, Schlaghahn
Gegründet 1845.

Gasthof „Zum Badhof“
Emil Kuglschband
Fernsprecher Nr. 136
Großer schattiger Garten
Saal mit Nebenräumen
Vorzügl. Fremdenzimmer
Kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit
Gut gepl. Weine und Biere

Gasthof „Stadt Leipzig“
Inh.: Emil Lohsch
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit
Vorzügl. gepflegte Biere
Fremdenzimmer vorhanden
Großer Saal u. Gesellschaftszimmer
Fernsprecher Nr. 76

Ratskeller
Inh.: Otto Looke
Vorzügl. Mittagstisch
Gutgepflegte Biere
ff. Weine

Hochzeits- und Gesellschaftsfahrten
in eleg. Limousine führt aus
Auto-Wagner
Gutenbergstraße Nr. 13



Zur **Sommerreise**
empfehle mein gut sortiertes Lager
Herbert Fischer
—
geräth. Optikermeister —
Markt 24 Merseburg Markt 24



Radio-Verkaufszentrum
Anton Wildschmid
Domstraße 11
empfiehlt
sämtl. Ersatzteile
und Zubehör

Ein kluger Rechner
und wer sein Geld sparsam auszugeben
gewöhnt ist, beachtet beim Einkauf nicht nur
den Preis, sondern viel mehr noch Qualität und
Ausführung.
Nur in der Haltbarkeit des Artikels
liegt die Billigkeit.
Wollen Sie nur gute, solide Waren zu wirklich
vorteilhaften Preisen kaufen, dazu in einem
Geschäft, wo man sich ein Gewissen daraus macht,
was man Ihnen verkauft, wo Ihnen kulante Zah-
lungsvereinerung eingeräumt wird, dort, wo
Ihnen Tausende von Kunden Ihre Zufriedenheit
bestätigen können, dann führt Ihr Weg nur in
das bestens bekannte und empfohlene
Spezialgeschäft
Naumburger Möbelhaus
Inhaber: Otto Richter
NUR GROSSE Neustrasse 42.
Vorsicht! Firma und Hausnummer beachten!
Katalog und Preisliste gratis.

Metallbetten in allen Größen,
la Stahlrohr von Mk. 50 an
Kinderbetten, Holz und
Metall 48
Holzbetten, komplett, in
weiß, Eiche, Birke 98
Chaiselongues, beste Za-
taten 48
Kompl. Schlafzimmer
modernste Form, in Arbeit 450
Küchen, 7teil., gestr. und
lasiert 160
Speisezimmer in nur
prima Ausführung 450
Herrenzimmer, beste
Werkmannsarbeit 350
Kleiderschränke, Nuß-
baum, Eiche, Birke, weiß
Sofas, la Bezug, moderne
Farben 120
Standuhren, Stehlampen
Flurgarderoben, Tische
sowie alle Einzeilmöbel billigst.

Kostenlose Feuerbestattung
ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge
Vergeldversicherung bis 2000 Mk.
Politisch und religiös neutral
Rechtsanspruch Kein Kirchenaustritt!

Generalvertretung
für Merseburg und Umgebung zu günstigen Bedingungen zu
vergeben. Zuschriften erbeten unter B. N. 3585 an Ma-
sausenfein & Vogler, Berlin N. W. 6.

Grabenkmäler Grabbeisetzungen
in großer Auswahl
äußerst preiswert
Otto Bielig,
Steinmetzmeister,
Domstraße 10.

Generalverkauf.
Prov. Sachsen, 400 Morg.
Weizenboden, aus Be-
bauung, etc. Quanten-
schöne Ernte. Sehr preis-
wert, bei W. 100 000 An-
zahlung. Off. u. 676 22
an d. Geschäftsst. d. St.

Voranzeige!
Das erste Abonnements-Gartenkonzert
findet am Dienstag, d. 21. Juni er. im „Neuen Schützenhaus“ statt.

Unswärter Theater.
Neues Theater in Leipzig.
Sonntag, 19 Uhr:
„Der Golem.“
Mittwoch Theater in Leipzig.
Sonntag, 20 Uhr:
„Johannisnacht.“
Dienstag Theater in Leipzig.
Sonntag, 20 Uhr:
„Ausfluchtsgewone.“
Samstag Theater in Leipzig.
Sonntag, 19.30 Uhr:
„Dorra, ein Junge.“
Stadttheater in Halle.
Sonntag:
„Gariboldi.“
„Wahnsinn in Halle.“
„Die lustige Witwe.“
Dienstag in Halle:
Halle, Leipziger Straße.
Die Lorelei.
Halle, Alte Promenade.
Halle, Louis Ferdinand.
Halle, 6. 7. 8. Uhr.
Halle, 6. 7. 8. Uhr.

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelne Möbel jeder Art
empfehlen in großer Auswahl
G. Schaible
Möbelwerkstatt
Halle-Str. 6, Märkerstr. 20
am Marktall

Arzt vom Sonntagsdienst
(nicht für Angehörige der Allgem. Ortskrankenkasse Merseburg).
Sonntag, den 19. Juni
Herr Dr. Böhme
Schmalstr. 5. Tel. 212.
Sonntags- bzw. Nach-
dienst der Apotheke
Sonntag, den 19. Juni
Domaapotheke
Nachtdienst: v. 18. - 6. - 24. 6.

Merseburger Kriegervereine.
Abl. am 19. nach Weichau
11^{1/2} Waterloostraße.
Leder kauft bei unseren
Inferenten.

Neues vom Tage

Ein deutscher Postflug nach Amerika geplant?

Ein Pilot, ein Kruiser, zwei Passagiere an Bord. Nach den großen Erfolgen der amerikanischen Flieger will nun auch, wie das „A. T.“ meldet, ein deutscher Postflug nach Amerika geplant werden. Der Pilot soll ein amerikanischer Flieger sein, der die Post nach Amerika bringen soll. Die Passagiere sollen ein amerikanischer Flieger sein, der die Post nach Amerika bringen soll. Die Passagiere sollen ein amerikanischer Flieger sein, der die Post nach Amerika bringen soll.

Das Flugzeug, ein Ganzmetall-Einbaufahrer, wird der Mann an Bord haben. Der Pilot, ein Kruiser, und zwei Passagiere an Bord. Die Passagiere sollen ein amerikanischer Flieger sein, der die Post nach Amerika bringen soll.

Der Apparat, deutsches Fabrikat, war zunächst für die Beförderung von zwölf Personen bestimmt. Er soll für die Beförderung von zwölf Personen bestimmt. Er soll für die Beförderung von zwölf Personen bestimmt.

Betriebsstoff für sechs Stunden. Die Passagiere sollen ein amerikanischer Flieger sein, der die Post nach Amerika bringen soll. Die Passagiere sollen ein amerikanischer Flieger sein, der die Post nach Amerika bringen soll.

Ein Knabe in Sandmassen erstickt.

Kindesleiche oberhalb des Dyer eines nichterdächtigsten Aufhanges.

Die Auffindung der Leiche eines bisher noch unbekanntem Knaben rief gestern vormittag in Berlin die Mordekommission nach dem Gelände des bisherigen Luftschiffhafen Kanals, der zuerst ausgehört wird. Vor dem Hause Engelster 1 war jetzt einiger Zeit Sand angefahren, ohne daß hier weitergearbeitet wurde. Gestern morgen wurde dort unter einer nicht sehr starken Sandschicht die Leiche eines etwa zehn bis zwölfjährigen Knaben gefunden.

Der Knabe hat offenbar auf dem Sandberg gespielt und ist zwischen diesem und einer benachbarten Mauer eingeklemmt, wie die Leiche zeigt.

Die Sandmassen stürzten nach und begruben das Kind unter sich, so daß er hilflos erstickte. Die Leiche wurde in der Gegend nicht gefunden worden. Die Untersuchungen sind inzwischen von der Sanitätskommission angeordnet worden.

Nach anderen Mitteilungen scheint der verunglückte Knabe das

Dyer eines nichterdächtigsten Aufhanges

geworden zu sein. Vor dem Restaurant „Bismarck“, Engländer 1, wurde am Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr beobachtet, wie mehrere halbwitige Dyerchen zwei oder drei Knaben, die von dem Spiel abgelenkt waren, mit Sandmassen beschickten. Eine Anzahl Personen handelte dabei, ohne dem Knaben zu tun. Ein Angelegter der genannten Leiche begrub sich darauf mit einem Strick auf der genannten Leiche, um den Beschickten beizugehen, bei seinem Erscheinen aber verschwand die Leiche und liefen ihm zu, daß die beiden Jungen bereits emporgestiegen und ebenfalls davonlaufen seien.

Da kein Geräusch zu hören war, wurde diesen Knaben Glauben geschenkt, und weitere Rettungsversuche wurden nicht unternommen.

Gegelflieger Schulz in Danzig abgestürzt.

Der bekannte Gegelflieger Lehrer Schulz ist gestern nachmittags gegen 14 Uhr vor dem Flugplatz Danzig-Königsberg mit seinem Gegelflugzeug Marlene abgestürzt. Die Maschine wurde zerschmettert. Schulz erlitt Hautabrisse und eine leichte Gehirnerschütterung.

Schwere Person an Fleischschneidung erkrankt.

Nach dem Genuß von Fleisch zweier nachgelagerter Schweine erkrankten in Breslau in der Grenzmaut 16 Personen unter zum Teil schweren Befindlichkeitsstörungen. Das Geschlecht des Schädigers, von dem das Fleisch kam, wurde beobachtet als ein Schwein.

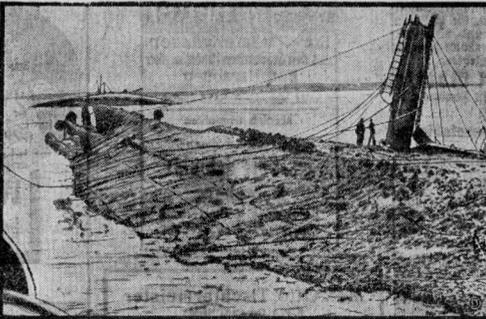
Gefälschte Altkreditive.

Große Betrügereien gegenüber Hamburger Bankhäusern.

Bei einem Hamburger Bankhaus ging am 13. Juni ein Altkreditiv einer Wiener Bank ein, nach dem einem angehenden Louis Goldschmidt aus Wien ein Betrag von 25 000 Mark Altkreditiv war. Durch Nachfrage wurde festgestellt, daß das Altkreditiv gefälscht war. Am selben Tage ging bei einem anderen Bankgeschäft ein Altkreditiv in Höhe von 100 000 Mark von einer Wiener Bank ein. Wieder erschien Goldschmidt, um sich den Betrag auszulassen zu lassen. In Goldschmidts Hand waren 9 000 Mark ausgereicht, da eine festsitzende Briefung feinerster Seidensack einer Fälschung aufkam. Inzwischen war die Anschuldigung des ersten Falls bekannt geworden. Als man nach Goldschmidts festsitzender Briefung sah, daß er aus seinem Hotel verschwand und war. Der Betrag ist bisher raffiniert ausgeführt. Der Täter ist 35 bis 40 Jahre alt.

Schlachtkreuzer „Moltke“ gehoben.

Zum Jahrestag von Scapa Flow, 21. Juni.



Dies unantastliche Wrackstück der einst so stolzen Panzerkreuzer „Moltke“, ist das größte der in Scapa Flow verbliebenen Schiffe. Lieber und über die mit Klafeln und Seetang überzogenen, kann man kaum noch erkennen, daß es sich um das Heck mit dem Ruder und den mächtigen Schraubenfingeln handelt. Die Hebung des „Moltke“ erfolgte genau am Jahrestage der Verleitung der deutschen Schiffe in Scapa Flow, den 21. Juni 1919.

Die neue Berliner Sommerkönigin 1927.

Bei der gestern im Berliner Lunapark abgehaltenen Wahl der Sommerkönigin für 1927 trafen sich 681 Kreis-Männlein. Der Preis für die Sommerkönigin betrug 1000 Mark. Die Gewinnerin ist eine 20-jährige Berlinerin.

Großfeuer in einer Glasfabrik.

In einer Glasfabrik in Ostpreußen brach nach einer Melbung aus Trag gestern Nacht ein Großfeuer aus, das in kurzer Zeit mehrere Gebäude einäscherte. Zahlreiche wertvolle Maschinen sind vernichtet. Das Feuer ist durch Auslösen von flüssigem Glas erloschen.

Unwetterkatastrophe in Holland.

Die gestern nachmittag über Antwerpen und Rotterdam niedergeschlagene schwere Hagel- und Gewitterwelle waren von einer heftigen Unwetterkatastrophe begleitet. Neben dem Tod von fünf Personen, die durch einen Blitzschlag in Antwerpen zu Tode getroffen sind, werden Hunderten in Höhe von mehreren hunderttausend in Rotterdam durch einen Blitzschlag verletzt. Das meteorologische Institut in Rotterdam stellt einen vierstündigen Sturm von vierzig bis fünfzig Meilen pro Stunde fest.

Neapel-Neuport im Segelboot.

Gestern früh sind zwei junge Italiener in Neapel mit einem leichten Segelboot zur Fahrt nach Neuport in See gegangen. Im vorigen Jahre hat bekanntlich ein einzelnes Segelbootfahrer von Marzelle aus glücklich Neuport erreicht.

Lynchjustiz an zwei Negern.

Zwei Negern, die in Louisville unter der Beschuldigung, den Auslöser einer Schießerei zu sein, verurteilt worden waren, wurden von der erstickenden Menge von einer tausendköpfigen Menge erschlagen. Die Negern wurden durch die Straßen geschleppt und auf einem Scheiterhaufen verbrannt.

Ertragslose zur Sonnenfinsternis.

Zur Beobachtung der Sonnenfinsternis in der Nacht vom 28. zum 29. Juni werden von der schwedischen Eisenbahnverwaltung zahlreiche Ertragslose einlegt werden.

Für drei Millionen Franz Schmudgegenstände gekloppt.

In der vergangenen Nacht wurde in Paris drei Millionen Franz Schmudgegenstände gekloppt. Die Gegenstände sind in den Keller des Reichsgerichts in Berlin gebracht worden.

Dampferzusammenstoß im Piräus.

Wie aus Athen gemeldet wird, sind im Piräus zwei griechische Dampfer zusammengefahren. Ein Dampfer ist gesunken. Sehn Personen sind umgekommen.

Die Grammophonplatte als Studienobjekt.

Der junge britische Schauspieler Charles Laughton, der als Amerikaner in einem neuen Lustspiel in London einen großen Erfolg hatte, hat jetzt der Presse gegenüber das Geheimnis über seinen „echten“ amerikanischen Agent gelüftet. Er erklärte, daß er kein Amerikaner sei, auch Amerika niemals gesehen habe. Der Agent habe er sich nach Grammophonplatten mit Noten der amerikanischen Präsidenten Wilson und Taft angesehen.

Bom-Einführung herabgesetzt.

In Paris hat sich ein Unbekannter von einer Plattform des Eiffelturmes herabgesetzt. Er fiel beim Fallen auf das Gerüst des Turmes und blieb in einer Höhe von etwa 100 Meter über der Erde zwischen zwei Trägern eingeklemmt. Er wurde von der Bevölkerung durch Feuerzettel aufgefunden.

Eigenartige Erziehungsanstalten in Gefängnis.

Der Gefängnisdirektor von New Jersey hat eine ganz neue Methode in sein Erziehungsprogramm aufgenommen. Er läßt die Gefangenen ihre Streitigkeiten durch Boxkämpfe untereinander austragen. Das soll dazu beitragen, die Gefangenen zu zähmen.

Schweres Explosionsunglück in Amerika.

Wie aus New York berichtet wird, ist das große Zeughaus des 4. Regiments durch Feuer teilweise zerstört. Der Schaden wird auf eine Million Dollar geschätzt. 40 000 Patronen explodierten und zerstörten durch umherfliegende Teile die benachbarten Gebäude. Personen sind jedoch nicht zu Schaden gekommen.

Denkpost-Edel.

Denkaufgabe Nr. 34.

Das geheimnisvolle Telegramm.

Ein Agent war im Auftrag eines Kaufmanns zu einer Verleugung gekommen. Im Verleugungsurteil angeklagt, bemerkte der Agent, daß die Briefe offensichtlich viel höher sein würden, als der Kaufmann angenommen hatte. Er fragte daher telegraphisch an, ob er über die vereinbarte Summe hinausgehen und bis zu welcher Höchstgrenze er gehen dürfe. Als Antwort erhielt er folgendes Telegramm:
Herzlich unympathisch nun doch eine taubende teure Lage aus unheimlichen Sachen einzuhalten. Nun dortbleiben. Aufzudehen lüde der Agent das Telegramm ein, aus zur Verleugung und tauchte auftragsgemäß.
Frage: Wie hoch konnte der Agent gehen?

Die neue Berliner Sommerkönigin 1927.

Politik und Fesseln.

In der Stadt Edmonton in England hatten die Führer der dortigen konservativen Partei ihre liebe Not mit ihren Mitgliedern, welche, sehr unzufrieden und nachlässig in der Erfüllung ihrer politischen Pflichten, es manchmal sogar nicht für nötig hielten, den wichtigsten Wahlen und Bestimmungen ihrer staatsbürgerlichen Pflicht zu genügen.

In dieser Bedrängnis kam einer der Führer auf eine geniale Idee. Er lud sie hinter die Türen der Parteimitglieder und rief diese um Hilfe an. Sie wurde ihm gewährt. Seit jenem Tage kam jedes Mitglied der konservativen Partei in Edmonton sicher sein, an einem Tage, wo politisch etwas los ist, bei keiner Rede in sein Heim eine besonders ledere Maßregel mit seinen Lieblingsschlingen zu Haus vorzufinden. Er kann aber auch ebenso sicher sein, daß er von diesem Fesseln auch nicht einen Schaden bekommt, bis er sich genügend darüber ausgesprochen hat, daß er auch bei der Abstimmung oder Sitzung war, und so seiner Pflicht als Staatsbürger und Parteimitglied genügt hat.

Es ist ein altes Sprichwort: „Die Liebe des Mannes geht durch den Magen.“ Die Liebe zur Politik anscheinend auch, wie das Beispiel von Edmonton beweist.

Die Dollarmillion des Sternforschers.

America ist das Dorado phantastischer Prozesse. In der Gerichtsschranke der Stadt New York allerhöchsten in jedem Monat so viele furiöse Prozesse an, daß einige Zweunde Kaffeeplantagen und Aktienfonds darin reichliches Material für höchst amüsante Bühnenwerke freiliegen könnten. Viele unter diesen Rechtsstreitigkeiten erscheinen dem Europäer grotesk, ja sogar ungläublich.

Interessant und zugleich philosophisch bemerkenswert ist ein Erbschaftsstreit, der um das Testament des Metallfabrikanten Macdonald in New York zwischen dem Erben ausgedehnter Macdonalds war ein eher amerikanischer Erbschaftsstreit. Er war in seiner Jugend ein einfacher Arbeiter, als ihm eine bedeutende Erbschaft gelang. Er brachte an der Maschine, an der er arbeitete, eine kleine Verbesserung an. Der Verkauf dieser Erfindung verhalf ihm zum Besitz eines kleinen Kapitals, das er durch glückliche geschäftliche Transaktionen verschwinden konnte. Schließlich wurde er Leiter eines großen Industriebüros. In der letzten zehn Lebensjahre gebrachte keine Lebensjahre der Sternsucher. Er ließ sich ein kleines Privatspektatorium erbauen und mit Hilfe der astronomischen Forschung große Beträge. Ganz besonders fesselte ihn das Rätsel der sogenannten Heliographen, die in den höchsten Zellen des Himmels liegen und die wahrscheinlich Lichtstrahlenströme einer ganz anderen Weltlinie darstellen. Schon vor vielen Jahren hat Macdonald eine Stiftung in Höhe

Ein „Organisator“ der Tscheka.

Ein Fall, der an Gogols bekannte Komödie „Der Neujahr“ erinnert, hat sich kürzlich in dem amerikanischen Ausland ereignet, das ja in vieler Hinsicht noch dem alten Ausland gleicht. In einem kleinen Ort im Gouvernement Jaroslinsk ereignete sich eines Tages ein 19-jähriger junger Mann namens Iwanowitsch, der überhöchstselbstbewusst auftrat und angeblich „Sentrum“ geschickt zu sein, um dem Ort eine Tscheka einzurichten. Obgleich der Mann keinerlei Befugnungsbefreiungen oder irgend welche Dokumente vorzulegen konnte, gewann er sofort überall Vertrauen und niemand zweifelte, einen wirklichen Abgesandten der Moskauer Zentralregierung vor sich zu haben. Iwanowitsch richtete aus tatsächlich eine Tscheka ein, wofür er sich mit großer Vorwitz und Sorgfalt seine Leute auswählte, und dann begann er mit einer „Unterstützung“ nach „neue Tscheken“ zu gründen. Er nahm Arrestationen vor und geordnete sich wie nur je ein Polizeigewaltiger. Nun schien in dem Orte sich tatsächlich allerlei ereignen zu haben, was das Tageslicht zu sehen schien, und die Folge war, daß Iwanowitsch sehr bald — ebenso wie der Held aus dem „Neujahr“ — von sehr vielen Seiten allerhand „Aufmerksamkeit“ erhielt, die von ihm bald annehmen wurden, und die ihn in den Stand setzten, ein recht ausformiertes Leben führen zu können. Aber Iwanowitsch war doch in einem Punkt von seinem berühmten Vorbild verschieden. Er verstand es nicht, als die Sache brenzlich wurde, zur rechten Zeit vom Schauplatz seiner Tätigkeiten zu verschwinden.

Die Folge war, daß eines Tages durchgeführte, daß er direkt aus dem „Sentrum“ nach London abreiste — aus dem Gefängnis, was ihm dann scheinlich wieder zurückbrachte, und wo er nun Zeit hat, sich Jahre darüber nachzudenken, wie unglücklich vorübergegangen es doch ist, andere Leute ins Gefängnis werfen zu lassen, statt selber drin zu sitzen.

Die Flugstation im Ozean.

Wie aus Neuport verlautet, soll mit dem Bau der ersten großen schwimmenden Atlantik-Flugstation schon am 1. August begonnen werden. Die schwimmende Flugstation wird eine Breite von 4500 Fuß haben und soll 650 Meilen östlich von Neuport im Atlantik verankert werden.

Ein Preiswettbewerb San Francisco-Honolulu.

Wie aus San Francisco gemeldet wird, wurde ein Fonds von 50 000 Dollar für ein Preiswettbewerb zwischen San Francisco und Honolulu und juristisch gegründet. Die Entfernung beträgt 6000 Kilometer. Der erste Preis wird 25 000 Dollar betragen. Man schlägt die Anzahl der Flieger,

Frau Kolomat zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Im Bezirk Kolomat wurde die Angeklagte nach längerer Beratung des Gerichts zu einer Gefängnisstrafe von acht Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt. Die Untersuchungsakten sind ihr zugerechnet.

Arbeitsbegrenzung

Es zu entnehmen, daß nach Ansicht des Gerichtes Frau Kolomat den Betrieb ihrer Tochter in ungesetzlichen Vordenen gebildet hat. Wenn die Angeklagte der Befugnungsgewalt G. W. wegen ihres Vermögens mit Frau Kolomat nicht noch bemerkt hat, so nehme das Gericht jedoch die Aussagen der G. W. über ihren Mann und die wahrscheinlich falschen Aussagen als wahr an. Frau Kolomat hat dies für Geld geboten. Mit der Verurteilung wurde die Haltung der Frau Kolomat in Anbetracht ihrer wirtschaftlichen Lage und der Zahlungsverhältnisse beurteilt. Für die Kuppel gegenüber der eigenen Tochter wurden sieben Monate Gefängnis, für die Kuppel gegenüber der G. W. wurden drei Monate Gefängnis festgesetzt. Durch Zusammenziehung der

Strafe wurden acht Monate Gefängnis unter der Betonung ausgesprochen, daß für die Angeklagte die Unmündigkeit in der Frage kommen konnte. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus beantragt.

Die Flugstation im Ozean.

Wie aus Neuport verlautet, soll mit dem Bau der ersten großen schwimmenden Atlantik-Flugstation schon am 1. August begonnen werden. Die schwimmende Flugstation wird eine Breite von 4500 Fuß haben und soll 650 Meilen östlich von Neuport im Atlantik verankert werden.

Ein Preiswettbewerb San Francisco-Honolulu.

Wie aus San Francisco gemeldet wird, wurde ein Fonds von 50 000 Dollar für ein Preiswettbewerb zwischen San Francisco und Honolulu und juristisch gegründet. Die Entfernung beträgt 6000 Kilometer. Der erste Preis wird 25 000 Dollar betragen. Man schlägt die Anzahl der Flieger,

Leise und Dörlereitlung

Jahrgang 1927 / Nr. 8

Donnerstag, den 18. Juni.

Strohkatzen.

Von Johannes Willhoff.

Niemals hat die norddeutsche Küstengebiet so viele Strohkatzen gesehen, wie es jetzt ist, und so voll großer Rufe wie die Strohkatzen der Bauern. Breit und schwer hingelagert, laßend in stolzer Würde, wie die Katzen der Ägypter, die im Aufzuge der Sage in ungeheurer Zahl dem Schatz der Wälder Erde entziehen. In den großen Wäldern herrscht höchste Einsamkeit und Wahrheit. Um das behagliche Strohkatzen nicht es wie unbewusstes Altes mütterlicher Liebe, und unter ihm wohnt Güte bei Härte, und lasses Behagen folgt der hart pupulenden Arbeit. — Wenn sie nicht auf die breite Dörle, irische, Stelle auf dem Bauernhof. Im Stall noch den Stammen eines Pferdes, das behagliche Schanzeln eines Kuh, das milch füttern einer Ferkel, und vom Dach herab, über den getrockneten Ferkelstücken des Schafstoppel, huppert der Strohkatzen herum den Abend.

Wienlust. Das ist die Stunde, da die alten Katzen anheben zu reden und zu tanzen von Saat und Ernte, von Sommer und Winter, von Tag und Nacht, von Lachen und Weinen, von feierlichen Tönen der Zungen und von verirrten Tönen der Ähren. Sie liebten aber den fernsten Seiten. Inzwischen ist vorüber. Die Wälder sind in die Wälder best schon an. Er hätte wohl auch werten können, weil er erst ein paar Jahrhunderte auf der Erde ist. Aber sie hören ihm zu mit ruhiger Würde, wie sie die Katzen Ähren wohnen. Und es ergibt sich von den Katzen, die durch Dorf herumkriechen, daß kein Mensch sie verstand. Und nun vom Hofe abwärts, der sie verjagt und sich dann zum Aufsatzen hat. Das ist ein so fester, daß sie nicht aufhört, bis sie endlich in den Wäldern der Ähren, wo sie sich mit den Katzen, die durch Dorf herumkriechen, daß kein Mensch sie verstand. Und nun vom Hofe abwärts, der sie verjagt und sich dann zum Aufsatzen hat. Das ist ein so fester, daß sie nicht aufhört, bis sie endlich in den Wäldern der Ähren, wo sie sich mit den Katzen, die durch Dorf herumkriechen, daß kein Mensch sie verstand.

Bedarfsfeld setzt der Nachbarn ein. Das ist ein so fester, daß sie nicht aufhört, bis sie endlich in den Wäldern der Ähren, wo sie sich mit den Katzen, die durch Dorf herumkriechen, daß kein Mensch sie verstand. Und nun vom Hofe abwärts, der sie verjagt und sich dann zum Aufsatzen hat. Das ist ein so fester, daß sie nicht aufhört, bis sie endlich in den Wäldern der Ähren, wo sie sich mit den Katzen, die durch Dorf herumkriechen, daß kein Mensch sie verstand.

wie ein Schwamm und schickte die Dächer. Die Wälder hatte sich voll und voll geräumt und lag an den Felsen mitten im Dorf. Da brachen die Katzen herab. Mit Schreien, Klappern, Hupen und Krachen fielen sie über die Dächer. Die Katzen taten sie ihre Arbeit. Der Strohkatzen dort hier bei mir im Schweinestall unter. Da hat der Bauer ihn auch abgeholt. Seitdem war Ruhe. Ein schickter Junge konnte aus Dach reiten. Aber da war in viel eiferfelles Eichenholz hineingearbeitet, was man heut auf der ganzen Dörle nicht mehr findet. In abgerissenen Säben, wie ein Älter, dem die Luft knapp wird, holte er herab, was er in fallgependelter Jugendzeit von längst veruntentenen Nachbarn erlauft: von Wären- und Wälsjagen in den lumpigen Eichenwäldern der Wälder, von dem großen Kampf mit den schickenden, schwarzhaarigen Götterkätzchen, von dem großen Schenken, in dem sie die Wälder ihres Schenkenstüben beiseiten.

Und dann fallen stößt Schläge langsam vom Turm. Stille wird's im Raum. Nur der Mond leuchtet, und der Mondlicht leuchtet in den wolkenden Nebeln und den fallenden Blättern.

Solbad Dürrenberg bei Halle.

Am 1. Mai hat das im Frühlingsgewande prägnante, helllich an der Saale gelegene Solbad, zwischen Halle und Leipzig, seine Pforten zur Aufnahme Genußgäster geöffnet. Die Badeverwaltung hat seine Mittel und Wege geklärt, um mit der Neubesetzung fortzuführen und den Besuchen des Bades an gesundheitsfördernden Einrichtungen alles das zu bieten, was überhaupt ein modernes Bad als mit diesen Solbädern bieten kann.

Während des Winters ist dem Badehaus mit seinen 26 Bädern innerlich und äußerlich ein völlig verändertes Aussehen gegeben worden. Es liegt inmitten eines großzügig angelegten und mit prächtigen Blumenbeeten geschmückten Parks am Ufer der Saale. Die sich um die Graberbauer herumziehenden Partanlagen sind durch Anlegung von Wegen vergrößert worden. In vollster Blüte stehen die Blumen in Teppichbeeten, erfreuen das Auge des Besuchers und bringen Abwechslung in das Grün der Bäume, Sträucher und Stempfler.

Die Kurliste veranfaßt wie früher ihre Konzerte wieder in Bergmannsuniform, Ordnung und Gauderlei sind durch Anstellung von Part-

wärtern und durch Schließen der vielen, früher bestehenden Nebeneingänge in den Anlagen eingezogen. Von fern her schon begrüßen den Fremden wehende Fahnen und die sich lustig im Winde drehende alte Windmühle auf dem Graberbauer. Dem Sportlustigen stehen Tennisplätze, Ruderboote, Angel- und Schwimmsport zur Verfügung. Kleinspaziergänge an der Saale und Fahrten im Motorboot sorgen für Abwechslung. Für die Kleinen und Kleinsten sind ein Spielplatz mit einem Karussell, Schaukeln und allem, was einem Kinderherzen Freude macht, geschaffen und viele Spielstätten an den Graberbauern aufgestellt worden. Badeverwaltung, Kureverin, Pensionen und Gaststätten liegen im Weitefreit miteinander, um den Besuchern alle nur erdenklichen Bequemlichkeiten zu verschaffen.

Mit seinen Heilmitteln steht Solbad Dürrenberg heute nach seiner Richtung hinter anderen Solbädern zurück. Seit 1768 fließt die heilbringende Solquelle, die seit mehr als fünfzig Jahren zu Heilzwecken in immer heilerem Maße benutzt wird. Die aus ihrer Sole hergestellten Bäder erfreuen sich eines großen Rufes wegen ihrer ganz vortrefflichen bekanteten Heilmirungen. Die Solbaderarbeiten werden in der günstigsten Weise durch die fast 2000 Meter langen Graberbauer unterführt. Im Gegensatz zu wohl allen anderen läzischen Solen sind in deutschen Bädern vorhandenen Graberbaueranlagen dienen die Dürrenberger noch in ähnlichen Zwecken, nämlich der Unterführung der dem Vorflutwasser entkommenden Sole für die Strohkatzenherstellung. Es werden daher auf ihnen wirklich bedeutende, sonst nirgendwo auch nur annähernd erreichte Solemengen zur Verdunstung gebracht, so daß auf diese Weise ein natürliches Seeflima geschaffen wird. Mit den Heilmittelanlagen der Warmwasserleitung und der Jersäuberealle sind die schönsten Erfolge aufzuweisen.

Groß ist die Zahl der Genußgäster, und Solbad Dürrenberg gibt seinen Besuchern vieles, was sie immer wieder zu ihm zieht.

Die neue Eisenbahnverbindung nach der Insel Sylt.

Die Reichsbahngesellschaft hat kürzlich die Vertreter der Insel zu einer Fahrt nach Sylt zur Besichtigung der neuen Reichsbahntrasse Altona-Bill-Weilerland eingeladen. Die Fahrt ging mit Schiffsanlegerüberweg von Berlin zunächst nach Hamburg und von dort über Sylt und Klänge nach Westerland. Der Plan, die Bahntrasse zu durchbäumen, war schon im letzten Jahre des vorigen Jahrhunderts aufgetaucht. Im Jahre

1913 wurden dafür die Mittel im Preussischen Landtag bewilligt, doch war während des Krieges eine Inanspruchnahme der Arbeiten nicht möglich. Im Jahre 1920 ging die Eisenbahn an Danemark verloren, so daß die Bauarbeiten für den Danubau im Jahre 1921 erneut aufgenommen wurden. Im Frühjahr des Jahres 1923 wurden die eigentlichen Danubauarbeiten vom Heiland aus aufgenommen und im Frühjahr 1925 auch von der Insel aus. Im Jahre 1925 erfolgte der Zusammenbruch des von beiden Seiten vorgehenden, durch Danubau getrennten Danubaus. Im Jahre 1926 war der Danubau nahezu fertig bis auf die oberen Teile der Weilerland zum Schluß gegen besonders hohe Sturmfluten.

Die Länge des Damms beträgt elf Kilometer. Die Kosten des Damms betragen 15,5 Millionen. Die Kosten der gesamten Bauarbeiten 25 Millionen Mark. Die Arbeiten wurden am 30. August 1925 und vom 10. bis 12. Oktober 1925 von großen Sturmfluten heimgeführt.

An der Straße liegen die Bahnhöfe Worum, Neum, Weilerland und der Haltepunkt Zinnun. Als Erfolg des Baues ist zu buchen: Zunächst, daß die Strecke um dreieinhalb Stunden die Reise nach Weilerland verkürzt gegenüber dem alten Weg über Sprottau, daß der Weg ganz auf deutschem Boden liegt, ferner, daß durchgehende Wagen bis nach Weilerland-Sylt zu benutzen sind, was für Umkleiten und kein Karren auf Schiff und Eisenbahn mehr nötig. Die ohnehin schon hohe auf der ganzen Strecke liegen fest. Die Reise der Inselbetreiber nach den jetzigen Eiden Schönblick-Solltinn und zurück wird, hat wie früher in drei Tagen, in einem Tage möglich sein. Auch wird der Reise nach Hamburg, das nach Weilerland bedeutend billiger sein. Im gleichen Maße wird eine Verbilligung der Güterpreise eintreten können. Hiermit sind in dem ist auch ein bedeutendes Schöngewinn geschaffen, da sich im Laufe der Jahre schätzbarbare Marschboden entdecken wird.

Die offizielle Eröffnung der Strecke wird am 1. Juni in Gegenwart des Reichspräsidenten von Sinsbarger erfolgen.

Das Carlton-Palast-Hotel in Bad Nauheim hat einem längst bestehenden Bedürfnis entsprechend eine dritte Kuranlage unter dem Namen „Kurhaus Carlstein“ eröffnet. Das Kurhaus Carlstein ist nach Art eines Sanatoriums geführt, gewährt jedoch jedem Patienten freie Wahl. Da gerade Bad Nauheim als Gesundheitsort eine besondere Diät, die genau nach Bedürfnis des Arztes gehalten sein muß, verlangt, ist auf diesen Umstand besonders Wert gelegt worden, und die im Hause befindlichen Kitchens sind überaus die Durchführung der ärztlichen Anordnungen strengen. Begleitende Personen von Kranken können auf Wunsch auch in einem der anderen Häuser untergebracht werden.

Hotels, Pensionen und Sanatorien

Harz

Hohewald (Harz) Pension Tannenheim.

Für Erholungsbedürftige angenehmer Aufenthalt. Beste Verpflegung von 5 Mark an. Besitzer P. V. Vogel.

In idyll. bergumrahnten Waldhöfen ländlich. Nähe v. Bad Sachsa (Glanzkopf, d. Scharhaze) viele ich erschl. Fremdenzimmer mit el. Licht (Bäder im Hause), bei guter u. reichl. Verpf. Teil Sachsa 72. Pensionsspr. 5 M. Prosp. frei. Autogare. Hotel zum Römerstein, Steina, Post und Bahnstation Osterhagen, Besitzer Ludwig Wienrich.

Bahnpostwirtschaft Gerndorf (Harz)

Staats- und Harzbahn. Direkt an Bahnstation, vorztl. Speisen und Getränke. Telefon 271. G. Kohlhardt.

Braunlage (Harz)

Post-Hotel. Gut bürgerl. Haus. Volle Pension 6 M. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Fernruf 105.

Thüringen mit Anhalt

Höhenluftkurort Meura (Thür. Wald)

650 m ü. d. M., viel Hoch- u. Niederwald, keine Industrie, staubig. Lage, idyll. gel., 1925 neuerr. Haus mit all. Komf. (W. C., Bad, elektr. Erholungsbed. beste Unterkunft, reichl. bürgerl. Küche, Garten mit Liegestühlen. Pension 4,50 M. einschl. alle Kosten. Pensionshaus Müller.

Bad Blankenburg (Thüringen). Hotel und Pension „Zum Greifenstein“.

feinbürgerliches Haus für Familien und Touristen. Vereine Ermäßigung. Fernruf 46. Besitzer Otto Arnoldt.

Stutenhaus (Thür. Wald 750 m)

Zimmer mit voller Verpflegung. 4.— M. Herrl. Lage, gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Verpflegung.

Hotel Daheim, Masserberg

830 m ü. d. M., schönste Fernsicht, preisw. Unterkunft, vorzügliche Verpflegung.

Thüringer Sommerfrische!

Oberschönau b. Oberhof. Bahnstat. Steinbach-Hallenberg (Autoverbindung). In schön. waldr. Geg. find. Erholungsbedürft. gute Aufnahme zu mäß. Preis. bei Luise Scheersand, Oberschönau, Hauptstraße 37.

Oberbayern mit Bayer. Alpen, bayr. Allgäu, bayr. Schwaben

Pens. u. Simsoe Post und Bahn Café Rosenheim Stephanskirchen b. Rosenheim (Thüringen). Direkt an idyll. Stemssee geleg. m. herrl. Rundblick auf d. nahe Gebirgskette. Waldspaziergänge, Kahnfahrt, Bäder und Angelgelegenheit. Freundl. Balkonzimmer, beste Verpflegung. Pension v. 5 M. an.

Luftkurort Wiggensbach bei Kempen

1/2 Stunde zur Bahnstation Ermengert. Schichtung Isny. Schöner, herrl., ruhiger Sommeraufenthalt mit schönem Waldspaziergängen, 1100 m Höhenlage, Bädergelegenheit. Pension 4 bis 4,50 Mk. im Gasthaus „Zur Glocke“. Fernruf 105. Besitzer Xaver Zeller.

Bayerisches Hochland, Graubau in Chiemgau

„Gasthof zur Post“ Schöne Fremdenzimmer, gut bürgerl. Küche. Eines Metzger. Pensionsspr. 4,50 Mk. Prosp. und Auskunt durch Besitzer: Xaver Hilger.

Erzgebirge und Vogtland

Ideale Sommer-Erholung Waldluftkurort 400 m hoch

Bad Geltersberg

im böhm. Mittelgebirge Wasserheilstaht, Moorbad, Eisenquelle — Luftbäder. Beste Unterkunft und Verpflegung. Pension Daheim. B. P. T. St. Lewin — Geltersberg.

Taurus

Baden-Baden.

Kur- und Bade-Hotel Darmstadt (H. O. Therman) in Baden-Baden. Hause. Lift. Gute Verpflegung, auch Diät-Küche. Pension von 9 bis 11 Mk. Teleph. 198. Betriebsl. A. Zimmermann

Mittelfranken Fränkischer Jura und Steigerwald

Luftkurort Eilmann a. M.

Villa mit herrlichem Blick auf das Maintal und den angrenzenden Steigerwald. Schattiger Garten, ruhige, stündl. freie Lage. Freundliche Zimmer mit voller Pension, reichliches Frühstück u. Nachmittagskaffee pro Tag 4,50—5 Mk. Besitzer Peter Hoppert. Tel. 37.

Ostsee

Ostseebad Ahlbeck.

Allred Janker, an der Strandpromenade, beste Lage, Hotel, Pension und Weinhandlung. Vorzügliche Verpflegung. Bestens empfohlen. Volle Pension 6,50 Mark an. Prospekt kostenlos.

Ostseebad Ahlbeck

Villa Freis, Roonstr. 6. Tel. 436. Wald- und Seebad, volle Pension von 5 Mk. an.

Ostseebad Grönitz

„Haus Seebad“, in Meeresnähe gelegen. Große geschlossene Veranda, W. C., Radio, sehr möblige Freize. Fernruf Amt Cismar 125. Chr. Essling.

Ostseebad Kellenhusen

Pensionshaus Bernbrin nahe an der See. Gute Hamburger Küche. Pensionsspreis 4,50 Mark. Vor- und Nachsaison.

Ostseebad Dahme

(Pension Helene) angenehmer ruhiger Aufenthalt, gute reichl. Küche, hervorragend billig.

Bad Stuer a. Plauer See, Meckl. Schwelz

Kurhaus Habertus. Einwärdlicher Dorfbau für Erholungsbedürftige, warme u. kalte Bäder, elektr. Licht. Beste Verpflegung. Zimmer mit Pension von 3 Mk. an. Besitzer Wiegand.

Schweiz

Lugano. Familienpension Kies-Egli.

Einfacheres aber gediegenes Haus in nächster Nähe des Kurplatzes. Pension v. Frk. 8.— an. Zimmer v. Frk. 2,50 an. Portier am Bahnhof.

Oberaudorf b. Kufstein

Café-Pension Auerberg. Schöne, sonnige Zimmer. Pension 5 Mk. Best 1,50 Mk. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Bes. J. Grob.

Italien

Abbazia (Italien). Hotel Atlanteo

Hot. Esplanado. Vornehme deutsche Haus. in best. Lage. Fließend. Wasser, Bäder, Wiener Küche. Ganzjähr. geöffnet. Bes. Jos. Klügl.

Rapallo

Mai-Oktober. Riviera u. Bäder. Schön. Winteraufenthalt. HOTEL SPLENIDO. (Genova) A. Botticelli, vorm Savoy.

Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Reudamm

Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

36. Jahrgang

1927

Der Maulwurf.

Von Frau Lina Mende. (Mit Abbildung.)

Von der ersten Schulzeit her ist uns allen noch in Erinnerung, daß der Maulwurf ein unbedingt nützliches Tier ist, das dem Insektengefindel der Käferlarven, den Erdraupen usw. eifrigst nachstellt, dagegen die Pflanzenwurzeln in keiner Weise beschädigt, da er eben als Fleischfresser sich von Pflanzenkost nicht nähren kann. Das Tier ist außerordentlich gefräßig, es bedarf täglich sein eigenes Gewicht an Nahrung. Um diese Nahrungsmenge sich verschaffen zu können, ist der Maulwurf unaufhörlich unterwegs, neue Gänge aufwerfend und nach Nahrung durchsuchend. Trifft ein Maulwurf dabei einen andern, so entpinnt sich sofort zwischen beiden ein Kampf auf Leben und Tod, und der Sieger frißt den Unterlegenen einfach auf.



Der Maulwurf.

Die Hauptnahrung des Maulwurfes machen nun in Gärten die Regenwürmer aus, und durch deren Vertilgung wird er direkt schädlich, da Regenwürmer im Boden zur Bildung der fruchtbaren Ackerkrume nötig sind. Da der Maulwurf auch keinen Winterschlaf hält, folgt er zu dieser Zeit den Regenwürmern in die frostfreien Tiefen des Bodens, legt auch von den erbeuteten Regenwürmern einen Wintervorrat an, indem er den Würmern durch eine nicht lebensgefährliche Verwundung das Entweichen aus seiner Vorratskammer unmöglich macht. Der Maulwurf verfährt dabei in der Weise, daß er den Regenwürmern die vorderen drei bis fünf Körpersegmente abbeißt. Diese dienen dem Regenwurm zur Fortbewegung, und infolge der über Winter herrschenden niedrigen Temperatur können die so verstümmelten Würmer die Teile nicht neu bilden, können auch nicht entweichen, bleiben am Leben, bis sie der Maulwurf verzehrt.

Weit schädlicher aber als durch die Vertilgung der Regenwürmer wird der Maulwurf im Garten durch das Aufbrechen seiner Gänge in den jungen Pflanzkulturen auf den Beeten. Alle stark mit Pflanzbedeckung gedüngten Beete haben die größte Anziehungskraft auf ihn, weil

sich in solchen Beeten immer zahlreiche Regenwürmer befinden. Kaum sind hier die frischen Gänge niedergedrückt, die aus dem Boden gehobenen Pflänzchen wieder eingepflanzt und angegossen, so ist der Maulwurf nach Verlauf von einigen Stunden, sicher aber am nächsten Morgen, wieder in dem Beet gewesen, und alle Arbeit war vergebens. Im allgemeinen vollzieht sich das Ablaufen und Aufwerfen der Gänge in bestimmten Zwischenräumen. Von Tagesanbruch bis sieben Uhr morgens spielt sich die erste Jagd ab, eine zweite folgt so um zehn Uhr, eine dritte setzt nach zwei Uhr ein, und um fünf Uhr wird dann noch einmal das Revier abgefahren. Wo die Gärten zwischen leeren Baustellen liegen, da führen die Gänge von diesen in den Garten, und diese Zuführungsgänge kommen in erster Linie zur Aufstellung von Maulwurfsfallen in Frage; sonst fängt man ihn am leichtesten, wenn man ihn bei seiner

Bühlarbeit mit dem Spaten herauswirft, doch hat man sich dabei gegen den Wind zu stellen und ruhig zu verhalten. Dieses Aufstellen und Herauswerfen mit dem Spaten führt weit schneller und sicherer zum Ziele, die Maulwurfsplage im Garten loszuwerden, als das Aufstellen von Fallen. Nur zeitweisen Erfolg hat das Einführen von Petroleum, von Steinkohlenteer in die Gänge; besser ist noch das Einlegen von ungelöshtem Kalk, er tötet den Maulwurf, sobald er ihn im Gange mit seiner Nase berührt in recht kurzer Zeit.

Am sichersten hält man den Maulwurf aus dem Garten fern, wenn man im Herbst den Boden mit Kali düngt, da auch dieser Dünger ihn recht bald auswandern läßt.

Nachwort der Schriftleitung. Man soll den bestimmt nützlichen Maulwurf nicht vertilgen, sondern nur aus den Gartenkulturen vertreiben. Ein gutes Mittel dafür ist Kalzium Karbid in die Gänge zu legen und die Stellen leicht zu überbrausen. Das leicht flüchtige Karbidgas zieht schnell durch die Gänge und vertreibt den Störfried. Er zieht dann in Obstkulturen, Kartoffelstübe und auf den Acker, wo er sich durch seine Ungeziefervertilgung sehr nützlich macht.

Von der Sommerpflege der Rosen und krautartigem Schnitt.

Von J. Barfuß, Erfurt.

Rosen findet man heutigen Tages auch in den kleinsten Schrebergärten und zahlreiche Sorten haben die weiteste Verbreitung gefunden, besonders die Remontant- und Teerosen. Hat man nun von diesen Hochsommerrosen, Halbhochstammrosen und niedrige Rosen angepflanzt, so müssen sie im Sommer auch gut gepflegt werden, denn die Rose als Edelblume hat eine große Anzahl Feinde.

In erster Linie sind es die Rosenläuse, die ganze Kolonien auf den Blättern und jungen Trieben der Rosen bilden, so daß ein gedeihliches Wachstum nicht zu erwarten ist. Hochstammrosen oder Niederrosen, die stark mit Blattläusen oder Raupen usw. besiedelt sind, bespritzt man abends mit einer Quassialösung. Quassia ist in Tuben käuflich und kann in tausendfacher Verdünnung für Vernichtung der Rosenschädlinge gebraucht werden. Die Rosen müssen, um einen starken Sommertrieb zu bekommen, frühzeitig von den Schädlingen befreit werden. Es gibt unter den Tee-, Teehybrid- und Remontantrosen schwachwachsende, mittel- und starkwachsende Rosen. Manche Rosenarten entwickeln im Sommer viel schwache und überflüssige Triebe, welche unnützen Nährstoff- und Säfteverbrauch zur Folge haben. Hierzu gehören besonders an den Hoch- und Halbstämmen die grünen Triebe, die sich am Stamm bilden. Man drückt sie mit zwei Fingern an der Entstehungsstelle am besten ab, damit die Wunde dann im Laufe des Sommers noch verwachsen kann. Zeigen sich an der Wurzelkrone Austriebe, so müssen auch diese sofort entfernt werden. Auch an der Hoch- und Halbstammkrone erscheinen oft derartige schwache, schlanke Triebe, die überhaupt keine Blüten bringen, so daß sie sofort beim Erscheinen glatt am Entstehungspunkt abgeschnitten werden können. Ferner schneide man die sogenannten dicken Wassertriebe, die aufrecht wachsen und nur die Form der Krone stören, an der Ursprungsstelle weg. Die Wunde vernarbt, ohne daß ein Bestreichen mit Baumwachs nötig wird. Zuweilen kommt es vor, daß Hoch- oder Halbstammrosen durch starken Wind vom stützenden Rosenstahl losgerissen werden und die Krone beschädigt wird. Dabei kann oft ein Kronenaft vollständig abbrechen. Ist nun der Bruch am Rosenkronenaft so, daß der abgebrochene Teil noch von der einen Seite mit Rinde und Holz an der Krone feststeht, so drückt man den abgebrochenen Teil fest an die Bruchstelle, und achtet darauf, daß die einzelnen abgebrochenen Eden gut ineinander passen. Geschieht dieses sachgemäß, so braucht man keine abgebrochenen Teile mehr glattzuschneiden. Die Bruchstelle verwächst dann auch ziemlich schnell, wenn sie vorsichtig mit Baumwachs bestrichen wird. Alsdann wird von Raffiabast ein Verband angelegt, um den abgebrochenen Rosenkronenaft mit dem feststehenden Kronenaftstumpf zu verbinden. Kleinere abgebrochene Zweige lassen

sich gut verbinden, jedoch kann es bei längeren Rosenkronenastern auch notwendig werden, einen 20 cm langen glatten Stab so mit einzubinden, daß er den Kronenaststumpf und den abgebrochenen Kronenastteil zusammenhält. Natürlich muß die Krone auch in diesem Fall oben am Pfahl besonders festgebunden werden. Ist nun aber ein Kronenast ganz abgebrochen und nur ein Aststumpf stehen geblieben, so schneidet man den Aststumpf glatt hinter einem Holzgauge ab. Im Laufe des Sommers treiben dann mehrere Augen aus. Von diesen suche man sich den stärksten jungen Trieb aus, entferne die übrigen jungen Triebe ganz und leite ihn in die Lücke der Rosenkrone, um diese mit dem neuen jungen Trieb wieder auszufüllen. Je nachdem, welche Richtung nun der neue Trieb zum Ausfüllen der Lücke in der Krone einnehmen muß, biege man im krautartigen Zustand den jungen Trieb eventuell mit Hilfe eines kleinen Stöckchens, damit er schon in diesem Sommer in die richtige Kronenform hineinwächst.

Will man im Juni bis Juli den Rosenstork erhöhen, so begieße man in der Trockenperiode abends jede Rose mit einem viertel Liter Wasser.

Kulturanweisungen von Arzneipflanzen.

Pefferminze.

Von Administrator R. Kummer.
(Mit Abbildung).

Die Pefferminze (*Meutha piperita*) ist eine alte chinesische Pflanze und eine der ältesten Arzneipflanzen überhaupt. Schon 1200 vor Christi war sie im alten Ägypten bekannt. Im Klostergarten zu St. Gallen wurden drei verschiedene Minzen gebaut. Für die Drogen kommen von den sieben Spielarten nur drei Minzen in Betracht: 1. *Meutha piperita* (Pefferminze), 2. *Meutha crispa* (Krautminze) und 3. *Meutha Polegum* (Polei). Die Minze ist wertvoll durch ihr ätherisches Öl, dessen Gehalt frisch 0,30 %, getrocknet 1,0 bis 1,25 % beträgt. Die Jahresproduktion beträgt an Öl in Amerika 60 000 bis 80 000 kg, Japan die gleiche Menge, England und Frankreich 5000 bis 7000 kg, Deutschland 400 kg. Es ist eine irrtümliche Annahme und mir durch Rundfrage bei den führenden Großdrogenfirmen

gehäht und nur unten an den Nerven horstig behaart. Die Blüten stehen in länglichen Ähren. Die Blüte ist violettrotlich. Der Samen ist braun mit einem Durchmesser von 0,2 bis 0,5 mm, die Keimfähigkeit etwa 12 %, Gebrauchswert 11 %. 1000 Körner wiegen 0,05 bis 0,075 g. Keimzeit 15 bis 20 Tage. Keimbauer 2 bis 3 Jahre. Die Pefferminze kommt bald auf jedem Boden fort, gedeiht aber am besten im fetten, niedrig und sonnig gelegenen Boden mit niedrigem Grundwasserstand. Bei Neuanlagen düngt man mit Kompost oder verrottetem Mist oder mit Schlamm aus Leichen, Schleusen oder Senkgruben. Gute Düngung macht sich sehr stark geltend auf Qualität, Ölgehalt und somit auch auf den Preis des Ernteproduktes. An Kunstdünger gibt man je Hektar 1 dz 40prozentiges Kali, 1½ dz Superphosphat, 1 dz schwefelsaures Natron. An Stickstoff gibt man nach dem ersten Schnitt nochmals ¼ bis 1 dz Natron und ½ dz Superphosphat. Im Herbst nach der Ernte befährt man mit Jauche, Kompost, überdeckt im Winter vorteilhaft mit Mist, den man im Frühjahr dann wieder abharkt.

Der Anzüchter beginnt am besten mit Stecklingen, da die Anzücht aus Samen schwierig ist und genaue Kenntnisse voraussetzt. Die Minze wird in Reihenentfernung von 30 bis 40 cm gepflanzt und dann des öfteren gesäht, sowie von Kindern von Unkraut freigehalten. Ältere Bestände sollte man wegen der Wurzeläusläufer nur säten. Hat man erst eine kleine Fläche, dann kann man von den Ausläufern mit der Zeit mehr anlegen. Alle drei Jahre pflanzt man vorteilhaft um, da die alten Pflanzen dann absterben und der Bestand zu loder wird. Man legt die Stecklinge am besten hinter jeder zweiten Pflugsfurche. — Auf guten Böden gibt die Minze drei, auf weniger guten zwei Schnitte. Beim ersten Schnitt kurz vor der Blüte werden nur die Blätter abgetreift, bei den späteren dagegen das Kraut 6 bis 8 cm über dem Boden abgeschnitten. Das Trocknen darf nur im Schatten erfolgen, am besten auf luftiger Scheunenbiele.

Der Stallung und seine Pflege.

Von Richard Wöller.

Der Stallung ist als eine Grundlage der gesamten Düngung anzusehen. Denn erst auf eine richtig durchgeführte Stallmüddüngung kann sich die weitere Düngung mittels künstlicher Düngemittel aufbauen. Durch eine einseitige Düngung mit künstlichen Düngemitteln würde der Boden bald arm an Humus und das Bakterienleben gleichfalls unterbunden werden. Aus diesem Grunde muß auch auf Außenschlägen, wo doch gewöhnlich kein Stallmist hinlänglich, durch Anbau von Gründüngungspflanzen für Humusbildung Sorge getragen werden. Der Stallmist wirkt neben seiner Zufuhr an Nährstoffen ganz bedeutend bodenverbessernd infolge seiner Humus- und Garebildung, ferner beeinflusst er das Bakterienleben im Boden außerordentlich günstig.

Der Wert des Stallmistes in bezug auf seine Düngereffektivität ist nun sehr verschieden und wird bedingt durch seine Behandlung und Pflege im Stalle, auf der Düngstätte und auf dem Felde. Schon im Stalle muß dafür gesorgt werden, den Dünger möglichst wertvoll zu gestalten, indem kurz geschnittenes Stroh angewendet wird, welches in ständiger, größerer Menge von Jauche aufzuliegen wie langes Stroh. Wird noch Torfstreu mit verwendet, so hat man ein ganz besonders aufsaugfähiges Streumaterial. Überflüssige Jauche soll auf kürzestem Wege unter möglichstem Abschluß von Luft in die Jauchegrube geleitet werden. Kommt der Mist nun auf die Düngstätte, so beginnt er sich zu zersetzen, wobei verschiedene Bakterien eine Rolle spielen. So gibt es ammoniakbildende Bakterien, welche den organischen Stickstoff in Ammoniak verwandeln; salpeterbildende Bakterien, die den Ammoniak in Salpeter umbilden und salpeterzerstörende Bakterien, die den Salpeter zerstören, wobei freier Stickstoff in die Luft entweicht. Diese letzten Bakterien sind bei der Aufbewahrung des Stallmistes am meisten zu fürchten und es muß Aufgabe jeden Landwirts sein, die Tätigkeit dieser soweit wie möglich zu unterbinden. Zu diesem Zwecke muß man dafür sorgen, daß es bei der Zerlegung des Düngers gar nicht erst zur Salpeterbildung kommt. Es ist dies möglich durch festes Festlagern des Stallmistes. Hierdurch wird den salpeterbildenden Bakterien die Zufuhr von Sauerstoff, ihre wichtigste Lebensbedingung, entzogen, außer

den Verlusten, welche bei der Zerlegung des Stallmistes eintreten können, kann es aber auch noch Verluste erleiden durch Auswaschen und Fortschwemmen der leichtlöslichen Stickstoffverbindungen. B. B. wenn das ganze Hofwasser in der Düngstätte zusammenfließt, den Düng hier schon auslaugt, und an der anderen Seite als gehaltvolles Jauchebächlein die Dorfstraße entlang wandert. Um nun diese Verluste auf ein geringes Maß zu beschränken, ist es notwendig, daß kein Hofwasser in die Düngstätte gelangen kann. Man erreicht dieses, indem man um die Düngstätte einen kleinen Wall anlegt. — Kommt der Mist auf die Düngstätte, so muß er sofort ausgebreitet und möglichst mit dem Düng der verschiedenen Haustiere miteinander vermischt werden. Ein ausgebreiteter Düng ist der Luft weniger ausgesetzt, als wenn er in Haufen liegen bleiben würde.

Alle paar Tage muß der Mist gehörig festgetreten werden, welches man am besten durch Aufstreuen von Jungvieh erreicht, oder wo solches nicht möglich, kann man ihn mit Pferden festtreten. Ein so fest gehaltener Düng ist auch immer feucht genug sein. Sollte er aber trotzdem in der heißen Jahreszeit zu trocken werden, so feuchtet man ihn mit Wasser an. Jauche zum Anfeuchten zu nehmen, ist wegen der dabei entstehenden Verluste zu verwerfen. Ferner soll man durch Umpflanzen von Bäumen für möglichste Beschattung der Düngstätte sorgen.

Wird der Mist aufs Feld gefahren, so muß er sofort ausgestreut werden, unter keinen Umständen darf er länger in Haufen liegen bleiben. Dadurch würde er ganz erhebliche Verluste durch Austrocknen erleiden und beim späteren Streuen dem Acker nur wenig Nährstoffe zuführen, während unter den Haufen eine Nährstoffansammlung stattfinden würde, wodurch die bekannten Weiskellen entstehen. Auch soll der Düng möglichst sofort untergepflügt werden, allerdings würde ein gestreut obenauf liegender Düng auf die Gare des Bodens besser einwirken wie ein untergepflügter, doch dürften die hierbei entstehenden Verluste nicht mit der besseren Garewirkung in Einklang zu bringen sein. Das Unterpflügen des Stallmistes darf auch nur flach geschehen, besonders auf schweren bindigen Böden. Auf leichteren Böden kann bis zur mitteltiefen Furche gegangen werden, weil wegen der größeren Durchlüftung dieser Böden trotzdem eine gute Zerlegung stattfinden wird. — Der Nährstoffwert des Stallmistes ist großen Schwankungen unterworfen, man rechnet im Durchschnitt bei einem mäßig vergorenen, gut behandelten Stallmist auf 1000 kg 5 kg Stickstoff, 2 bis 3 kg Phosphorsäure, 6 bis 7 kg Kali und 3 bis 7 kg Kalk.

Erdbbeerwein.

Von Dr. Kochs.

Die Erdbeere ist zwar keine eigentliche Weinfrucht, wer aber an einem aromatischen Nachschmecken Freude hat, wird immer gern zur Erdbeere greifen und damit einen Zubereitungsversuch machen.

Es heißt bisweilen, daß nur die Wald- und Monatserdbeeren zur Weinbereitung geeignet seien. Diese geben jedenfalls den besten Wein, aber das Produkt der Gartenerdbeeren ist keineswegs zu verachten; es wird jedoch kein Fehler sein, wenn zu den großen Gartenerdbeeren etwas kleinsrüchtige zugelegt werden, auf ein bestimmtes Maß kommt es dabei nicht an.

Zur Weinbereitung werden die Erdbeeren etwas vor der vollen Reife gepflückt; hochreife Früchte haben an Aroma verloren und auch an Säure, was den Ausbau des Weines erschwert. Beeren mit Faulstellen müssen sorgfältig entfernt werden. Zu 20 Liter Wein sind 12½ kg Erdbeeren nötig. Diese werden sauber in einen entsprechend großen Steintopf verlesen und mit 10 Eiter abgekochtem und bis auf 20° C abgekühltem Wasser übergossen. So bleiben sie schon zugedeckt zwei Tage stehen. Darauf wird das Ganze, um den Saft zu gewinnen, durch eine Serviette gedrückt, aber vorsichtig, daß nicht zuviel Schweiß mitgeht. Der Saft wird dann in den Steintopf zurückgefüllt. Es werden nun 5 kg Zucker, 20 g Weinsäure und 20 g Zitronensäure darin aufgelöst, was am einfachsten geschieht, indem man Zucker und Säuren in einen leeren Beutel gibt und diesen in den Saft hängt. Ist alles aufgelöst,



Pefferminze.

bestätigt, daß die englische Minze der deutschen wegen ihres Oles vorgezogen würde, zumal der Unterschied kein nennenswerter ist. Die Minze ist eine ausdauernde Pflanze mit einem verzweigten, gegliederten Wurzelstock, der Ausläufer treibt. Die Stengel werden 60 bis 80 cm hoch und sind rötlich angeläuft, lantig und mit feinen Dornen besetzt. Die Blätter sind gestielt, eiförmig, länglich. Am Grunde sind dieselben ganzrandig, sonst schwarz

so kommt das Ganze in ein 22 bis 25 Liter haltendes Faßchen oder einen ebenso großen Gärkrug zum Gären. Hierzu wird eine Portion frischer Reihse, und zwar die Rasse "Loureiro" (nicht aber als Trockenhefe), welche man aus den Hefereinzuchtstationen in Gelsenheim am Rhein oder in Rißingen bei Nürnberg bezieht (eine Portion, für obengenannte Menge genügend, kostet einschließl. Porto in Rißingen nur 0,50 Mk.), zunächst mit 1 Liter des gewonnenen Saftes verrührt und dann in das Gärgefäß geschüttet. Letzteres wird auf etwa 20 bis 25° C gehalten und mit dem üblichen Gärverschluss oder doch mit einem Wappetropfen verschlossen. Die Gärung dauert sechs bis acht Wochen. Wenn sich die Hefe gesetzt hat, wird der klare Wein abgezogen. Um das Faß vollzumachen, wird ein leichter Wein, Weißwein oder Apfelwein, nachgegossen. Auf jedes verwendete Liter sind nun etwa 200 g Zucker zuzusetzen. Das Faß wird nun verspundet und bleibt bis zum März liegen. Dann wird zum zweiten Male abgelassen. Während des Sommers wird mitunter noch Gärung eintreten; ist dies aber bis Anfang Juni nicht der Fall, so kann der Wein, wenn er klar ist, auf Flaschen kommen. Er ist fertig zum Gebrauch, kommt aber erst im zweiten oder dritten Jahre zur vollkommenen Reife. Älterer Erdbeerwein nimmt einen Portwein-Charakter an.

Tritt im Sommer Gärung ein, so muß mit dem Flaschenabzug gewartet werden, bis der Wein wieder ruhig und hell ist. Die Flaschen sind gut zu verkorken und zu verlacken, sie werden kühl und liegend aufbewahrt.

Aus den Rückständen bei der Saftgewinnung zu Erdbeerwein läßt sich leicht eine gute Marmelade herstellen. Zu 1 kg Preßrückständen werden 500 g frische Erdbeeren und 750 g Zucker genommen, miteinander eine Stunde bei leichtem Feuer unter späterem Umrühren gekocht und das Ganze durch ein Haarsieb getrieben. Letzteres ist aber nicht nötig, wenn das gewonnene Mus im Hause konsumiert wird. Ein baldiger Verbrauch ist zu empfehlen. Soll es bis zum Winter dauern, sind auf 1 kg Mus 10 g Zitronen- oder Weinsäure zuzusetzen. Es wird in Gläser oder Töpfe gefüllt und mit Pergamentpapier verbunden.

Neues aus Stall und Hof.

Die Beseitigung von Warzen kann bei Pferden an den Beinen dadurch geschehen, daß man sie mit drei, zu einem Bindfaden zusammengekehrten Pferdegeschwehhaaren ganz dicht an ihrem Grunde unterbindet. Bei gestielten Warzen ist das leicht zu machen. Sie fallen nach etwa einer Woche ab und werden nicht wieder erscheinen. Andere, nicht gestielte Warzen kann man durch tägliches Einreiben mit rauchender Salpetersäure abhagen, doch muß hierbei sehr vorsichtig verfahren werden, damit die Haut unter der Warze nicht auch verletzt wird. Vor dem Abhagen ist die Umgebung der Warze durch ein Einschmieren mit Fett vor der Einwirkung der Säure zu schützen. S.

Auch trockenstehende, leistungsfähige Kühe reichlich füttern. Etwa sechs bis acht Wochen vor dem Kalben soll die Kuh trockenstehen. Während dieser Zeit muß aber das Tier Referdestoffe ansammeln, um in gutem Zustande in die Laktationsperiode, die mit dem Kalben einsetzt, hineinzugehen. Schon wegen des großen Bedarfs an phosphoräurem Kalk soll in der Zeit des Trockenstehens die Kuh reichlich mit gut gemertem Rotklee- oder Luzerneheu gefüttert werden, das reich an phosphoräurem Kalk ist. Und kann das nicht gegeben werden, muß eine tägliche Zugabe von etwa 50 g Schlammtreibe erfolgen. Wiesenheu ist bezüglich seines Mineralstoffgehaltes nicht dem Kleeheu gleichzustellen, es enthält weniger davon. Auch eine Kraftfutterzugabe von etwa 2 kg kann an trockenstehende Kühe sehr angebracht und wirtschaftlich richtig sein. Denn wie das Arbeitspferd schon vor der Bestellzeit im Hinblick auf die bevorstehende Arbeit reichlich gefüttert werden muß, so soll ein gleiches auch bei der leistungsfähigen, trockenstehenden Kuh erfolgen denn auch hier steht eine gewaltige Leistung an Milch bevor. S.

Der Pips der Hühner. Unter Pips versteht man einen einfachen Katarrh oder auch Schnupfen, der sowohl akut als chronisch sein kann, An-

gegriffen sind Mund-, Nasen- und Rachenschleimhäute. Doch kann sich der Katarrh bei Vernachlässigung und längerer Dauer auch auf den Schlundtopf, den Schlund selber sowie auf die Kehlkopf- und Luftröhrenschleimhaut fortplanzen. Als Ursache der Krankheit gelten Erkältung sowie das Einatmen reizender Stoffe, z. B. Rauch, Staub, Gase. Die vom Pips befallenen Tiere niesen. Die Nase zeigt schleimigen Ausfluß. Oft ist das Atmen röchelnd und erfolgt unter Aufsperrern des Schnabels. Dadurch wird die Zunge der kranken Tiere leicht trocken und rissig und erhält einen hornartigen Überzug. Unkluge Leute glauben, den Pips dadurch heilen zu können, daß sie in abscheulich tierquälerischer Weise die harte Zungenhaut abziehen! Gewöhnlich kommt man beim Pips durch gute Wartung und diäte Fütterung ohne Medikamente zur Heilung. Karlsbader Salz im Trinktwaßer, auch das Inhalieren von heißen Teerdämpfen sowie Geben von Honig und Einblasen von Lenicet-Bolus haben sich sehr gut bewährt. Die Tiere werden in mäßig warmen, mit Torfmull getreuten Räumen gehalten, die vor allem auch sonnig sein sollen. Besonderen Wert lege man auf Reinhaltung der Nase, damit die Tiere nicht allein durch den Schnabel zu atmen brauchen, wodurch die Zunge trocken wird. Aus dem Pips selbst kann sich keine Diphtherie entwickeln, wengleich pipstranke Tiere wie alle kranken Tiere auch eine größere Disposition zu Infektionen haben als gesunde. Es liegt vielleicht darum im Interesse des Züchters, den Stall rechtzeitig mit Kalkmilch und Kalktrefol zu desinfizieren. Ob der von dem holländischen Forscher The Hennepe beobachtete, bösartige, infektiöse Pips mit der Geflügeldiphtherie identisch ist, erscheint noch fraglich. K.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Der Drahtwurm gehört zu den unangenehmsten Schädlingen der landwirtschaftlich genutzten Felder und Gärten. In trockenen Jahren macht er sich besonders bemerkbar, und für die Kleinfelder mancher Gegenden bekundet er scheinbar eine sichtliche Vorliebe, ohne daß man einen Grund für sein gehäuftes Vorkommen angeben könnte. Untersuchungen des bekannten süddeutschen Forstmannes R. Escherich lassen eine bisher nicht beachtete Herkunft erkennen. Dieser fand, daß Kiefern- und Fichtenstreu sehr reich an Drahtwürmern sein können; er zählte z. B. in einem Quadratmeter Kiefernstreu bis zu 264 Stück aus. Jeder Landwirt, der Waldstreu benutzt, möge auf diese Gefahrenquelle achten. Er setze Waldstreu vorräte in nicht zu starke Haufen, damit sie leicht vom Federvieh durchsucht werden können. Dr. E.

Porree oder Lauch kann man noch gut bis Ende Juni pflanzen. Zur Erzielung recht kräftiger und langer Stangen setze man von der bekannten Pflanzweise nur mit Hilfe des Pflanzholzes ab, sondern setze die an den Wurzeln und Blättern gestutzten Pflänzchen in etwa 15 cm tiefe und 10 cm breite Furchen. Diese Furchen bleiben die ersten Monate offen und dienen zunächst dazu, um das Wasser und den flüssigen Dünger aufzunehmen. Wir wissen, daß der Lauch in dieser Hinsicht große Anforderungen stellt. An Stelle von Lauche oder Latrine habe ich in den letzten zwei Jahren den Harnstoff, und zwar 10 g auf einen Eimer Wasser, mit recht gutem Erfolge angewandt. Gegen Mitte September schüttet man die schon teilweise angeschwemmten Furchen ganz zu und häufelt die Pflanzen noch obendrein etwas an. Das ist die einfachste Art des Weichens; auf diese Weise erzielen wir starke Stangen von mindestens 20 cm Länge, die sich durch großen Wohlgeschmack auszeichnen und nicht nur als Suppengrün, sondern auch als Gemüse zweckmäßig Verwendung finden. Hs.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Das Reinigen harter Ofenpinsel. Sehr rasch lassen sich die härtesten und ältesten Pinsel, nach denen Ofen gestrichen wurde, auf folgende Art gründlich reinigen: Man nimmt eine alte Konjerdendünne und spannt oben einen Draht darüber, an den man den Pinsel hängt, und zwar derart, daß die Borsten des Pinsels nicht

bis auf den Boden der Büchse reichen. Dann füllt man das Gefäß bis zur Hälfte mit einer 15prozentigen Kalium- und Natronlauge und löst die Flüssigkeit mit dem Pinsel etwa 15 bis 20 Minuten lang. Länger darf man nicht kochen, da sonst die Borsten leicht locker werden. Der Pinsel ist nach Verlauf dieser Kochzeit vollkommen farblos, sauber und weich. L.

In der warmen Jahreszeit nimmt Fleisch leicht einen üblen Geruch an. Diesen kann man schnell beseitigen, indem man das Fleisch in einer Lösung von übermangansaurem Kalium — die Lösung darf nur rosa gefärbt sein — wäscht. Oder man reibt rohe Kartoffeln in Wasser, gießt dieses durch ein Sieb und wäscht in der Flüssigkeit das Fleisch. Mit klarem Wasser ist sodann nachzuspülen. E. S.

Steinpilz-Gulasch. Man feht 250 g Rindfleisch aus der Oberschale gut aus und schneidet es in Scheiben, klopft diese stark und teilt sie in Würfel, die 2 cm im Geviert groß sein müssen. Man schneidet auch 60 g Speck in etwas kleinere Würfel, gibt ihn mit einem Stück Butter in eine Kasserolle, läßt beides zergehen und tut das Rindfleisch dazu. Man schüttelt die Kasserolle öfter, damit sich nichts ansetzt, und wenn sich Saft findet über dem Fleisch, tut man eine Handvoll getrockneter Steinpilze hinein. Eine Stunde lang dunstet man nun alles zusammen und gießt währenddessen immer löffelweise Wasser hinzu. Fünf Minuten vor dem Anrichten kommt Salz, Pfeffer sowie ein Eßlöffel voll Mostschmalz. Man gibt die gekochten Wasserreis auf eine runde Schüssel, drückt eine Portion hinein und schüttet in diese den Gulasch. Auf den zierlich geformten Reisrand streut man geriebenen Parmesankäse. Man muß das Gericht zwei Stunden vor dem Anrichten ansetzen. Frau A. in L.

Zungenragout. Eine Rindszunge wird tüchtig mit Salz abgerieben und mehrmals heiß gewaschen, bis alles Schleimige entfernt ist. Dann kocht man sie mit Salz und Wurzelwerk weich, zieht die Haut ab und legt sie wieder in die heiße Brühe. Nun macht man ein bräunliches Schwämmchen, füllt von der Zungenbrühe auf, gibt einige fein gehackte Sardellen, eine kleine Tasse Champignons, etwas Zitronensaft, je eine Prise Pfeffer und Zucker dazu und verkocht alles zu einer sämigen Tunke, der man zum Schluß ein bis zwei Glas Mabeira hinzusetzt. Dann gießt man die Tunke über die in Scheiben geschnittene Zunge und garniert das Gericht mit Fleischklößchen, die man in Zungenbrühe kocht. E. S.

Grüne Erbsen mit Speck. 6 Personen, 100 g mageren Brustspeck ohne Schwarte schneidet man in kleine Würfel, läßt diese 2 Minuten in kochendem Wasser, röstet sie dann langsam in 25 g Butter und hebt sie heraus. Unter ständigem Umrühren bräunt man in der Butter einen kleinen Löffel Mehl, füllt mit $\frac{1}{4}$ Liter dünner Fleischbrühe (evtl. aus 1 Maggi's Fleischbrühwürfel herzustellen) auf, bringt die Soße ins Kochen, gibt 1 Liter frisch ausgebrochene Schotenkerne (junge Erbsen), 6 kleine Zwiebeln, 1 schönes, mehrmals durchgeschütteltes Salatherz, 1 Sträußchen Petersilie und die Speckwürfel hinein, deckt die Kasserolle zu und kocht das Gemüse auf der Herdplatte langsam gar. Beim Anrichten nimmt man die Petersilie heraus, gibt 6 bis 8 Tropfen Maggi's Würze hinein und schwenkt das kräftig schmeckende Gemüse gut um. M. A.

Bienenzucht.

Anfänger sollten niemals mit einem Volke, sondern gleich mit 2 bis 3 Völkern beginnen, weil man sich infolge Weisellostigkeit des einen Volkes durch gegenseitiges Austausch von unverteckelter Brut zwecks Erzielung von Weisellen helfen kann. So erhebt ein junger Anfänger in der Bienenzucht im Juli vorigen Jahres einen kleinen Schwarm geschenkt, mit dem er die Bienenzucht begann. Leider erwies sich derselbe nach einiger Zeit bei der Nachschau als weisellos, da er keinerlei Brut besaß. Ehe nun das endlose Herumfragen nach einer Königin Erfolg zeigte, war er in der Zwischenzeit drohenbrütig geworden und ging infolgedessen ein. U. S.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen.

Der größte Teil der Fragen wird schriftlich beantwortet werden, da ein Abdruck aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, das Fragesteller beizubringen hat, so wie ein Portomittel von 30 Pf. beizufügen. Werden mehrere Fragen gestellt, so sind ebenfalls Portomittel, als Fragen gestellt sind, mitzubringen. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Nachfragen oder in Ausgezeichneten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. 1. Mein bis jetzt gesundes Pferd weidete am Ostermorgen bei sehr windigem Wetter zum ersten Male. Darauf traten Anschwellungen an den Beinen auf. Nach einigen Tagen gingen die Anschwellungen wieder zurück, nur am rechten Knie besteht noch eine Anschwellung mit verschiedenen Beulen. Das Urinieren ist schmerzhaft. Freßlust ist vorhanden, doch kann sich das Pferd nicht von selbst erheben. Es wird alle Morgen mit dem Flaschengelb aufgewunden. Das Einreiben mit Brennspiritus war erfolglos. Was könnte ich zur Heilung anwenden? S. P. in B.

Antwort: Bei Ihrem Pferde scheint es sich um eine Komplikation von Druse und Nierenverschlag zu handeln, doch kann eine genaue Diagnose nur durch eine gründliche tierärztliche Untersuchung festgestellt werden, nach der sich die Behandlung zu richten hat.

Frage Nr. 2. Ich will meinen Rindviehstand verändern und frage an, ob sich ein Kurzhand für die Kühe empfiehlt? Welche Länge und Tiefe ausschließlich Krippe muß ich dafür annehmen? Welcher Bodenbelag ist am zweckmäßigsten: Pflastersteine, Ziegelsteine oder Beton? Wie soll ich die Krippe anlegen? Welches Mauerwerk eignet sich hierfür am besten? L. B. in D.

Antwort: Über die Kurzhande lauten die Urteile verschieden; sie sind da am Platze, wo vorherrschender Weidetrieb ist. Der Bedarf an Stroh, das auf etwa 30 cm gehäckselt werden muß, ist gering. Das Stroh nimmt die Jauche vollkommen auf und lagert sich fest auf der Dungstätte; der Dünger gestattet der Luft keinen Zutritt und läßt sich auf dem Ader leicht breiten und unterpflanzen. Die Anlage kann aus diesem Grunde empfohlen werden. Ein Ausgleiten des Viehs infolge des kurzen Stands ist bisweilen beobachtet; sicher aber gewöhnt sich das Vieh bald an die Stände. Die Stablänge ist dabei 1,6 bis 2,0 Meter, je nach der Größe des Viehs ausschließlich Krippe. Die Krippe soll nicht höher als 25 cm über dem Fußboden liegen. Die am Stallgang liegenden Gruppen erhalten eine Breite von 45 cm bei einer Tiefe von 25 cm. Feldsteinpflaster ist wegen seiner rauhen Oberfläche nicht ungeeignet, doch sollte es auf einer nicht zu schwachen Lehm- oder Tonunterlage verlegt und mit Zement begossen werden. Im allgemeinen hat sich sonst Betonfußboden bewährt, doch sollte er geriffelt sein. Für die Krippen sind glasierte Tonrohre von 40 cm Breite allen andern Fabrikaten vorzuziehen.

Frage Nr. 3. Meine Ziege hat vor drei Wochen gelammt und legt sich seit dieser Zeit nicht mehr, sondern kniet nur. Die Frühe sind etwas geschwollen, rötlich und weich. Sonst ist das Tier gesund. Was ist zu tun? S. in F.

Antwort: Geben Sie weiche Streu, halten Sie die Ziege warm. Reiben Sie die Beine mit Franzbranntwein ein und reichen Sie etwas Vitalkalk, der in der Apotheke erhältlich ist, aufs Futter. Dr. F.

Frage Nr. 4. Am Sonntagabend zeigte mein sechseinhalbjähriger Lammel in den Abendstunden eine Unruhe; beim Schlafen blieb er nicht auf seinem Platz, sondern kam ins Bett, wo er auch keine Ruhe fand und die ganze Nacht nicht schlief. Am anderen Morgen blieb er weiter so unruhig, fraß und trank nichts den ganzen Tag und hatte auch keine Freude am Spazierengehen, sondern kehrte bald um. Die Nacht war er wieder unruhig, und am nächsten Tage (Dienstag) trank er Wasser, das er aber nicht herunterzuschlucken konnte. Der Tierarzt untersuchte ihn am Nachmittag und vermutete einen Fremdkörper im Halse oder Bräune. Am nächsten Tage stellte der Tierarzt durch das

Schlundrohr fest, daß der Schlund passierbar sei. Nun stand der Hund den ganzen Tag am Wassernapf und wollte trinken, bekam aber keinen Tropfen hinunter. Beim Versuch, ihm etwas einzugießen, verschluckte er sich. Nun stellte der Tierarzt die Diagnose: Schlund- und Unterkiefer-Lähmung. Der Hund ließ die Zunge aus dem Maule hängen und ließ von einem Napf zum andern, doch konnte er nichts herunterzuschlucken. Am Donnerstag konnte er die Zunge kaum noch bewegen. Darauf ließen wir das Tier erschießen. Vor vierzehn Tagen war der Hund von einem frei herumlaufenden Hunde in die Nase gebissen worden. E. S. in L.

Antwort: Ihr Hund litt an Tollwut. Hoffentlich haben Sie sich beim Eingießen des Wassers nicht an den Zähnen des Hundes verletzt. In diesem Falle müßten Sie sich zur Vorzicht einer Schutzimpfung unterziehen. Vet.

Frage Nr. 5. Unter meinem Hühnerbestand habe ich ein wertvolles Huhn, welches von Zeit zu Zeit in einen trampsartigen Zustand verfällt. Es duckt sich nieder, schlägt dabei den Kopf unter beständigem Hin- und Herhüpfen desselben bis auf den Rücken zurück. Freßlust und Vegetativität sind gut. Wie läßt sich dieser Zustand am besten beheben? R. K. in O.

Antwort: Es handelt sich um epileptische Krämpfe bzw. Reflexkrämpfe. Als Ursache gelten Verletzungen des Schädelbages oder Eingeweidewürmer, auch heftige Erregung löst solche Krämpfe aus. Desinfizieren Sie den Stall mit Kaltmilch und Cellotrolin. Das ist nötig, sofern Würmer in Frage kämen. Geben Sie dem Tiere viel Grünfutter und eventuell Pillen von Gr. Belladonna 0,01. Ferner muß das Tier Ruhe haben und darf nicht aufgeregt werden.

Frage Nr. 6. Ich habe eine Dauerweide, die sehr stark mit Winfenkraut befest ist. Gibt es ein Mittel, dieses Kraut auf schnellstem Wege zu beseitigen? S. G. in R.

Antwort: Die Winsen sind vor allen Dingen im Herbst und im Frühjahr mit Alpfall oder Rainit zu bestreuen. Nur Ausdauer führt bei dieser Bekämpfungsmethode zum Ziel. Mit einem Male ist auf vollständigen Erfolg nicht zu rechnen. Leider geben Sie nicht an, wie die Bodenverhältnisse sind. Wo sich Winsen zeigen, da ist meistens auch der Boden übermäßig wasserhaltig. Es ist daher eine Regulierung der Wasserverhältnisse meistens angebracht. Vor allen Dingen seien Sie darauf bedacht, daß sich kein stagnierendes Wasser auf der Erdoberfläche ansammelt. Der Wasserspiegel des Untergrundwassers darf nicht weniger als 0,60 m unter der Oberfläche sein.

Frage Nr. 7. Darf ich Kalksalpeter auf Gerste (Kleegerste) als Kopfdünger streuen, ohne dadurch dem jungen Klee zu schaden? Ich beabsichtige an einem schönen, sonnenwarmen Tage schwefelsaures Ammoniak zu streuen. Hiervon wurde mir abgeraten, da die Sonne das Ammoniak verbunfte. Ist das richtig; ich habe schon einmal schwefelsaures Ammoniak bei sehr warmem Wetter gestreut und eine gute Düngwirkung erzielt. Darf man bei Sonnenschein jauchen? S. G. in C.

Antwort: Man kann Kleegerste mit Kalksalpeter auf den Kopf düngen; aber es muß trockenes, etwas windiges Wetter herrschen, auch die Pflanzen sollen ganz trocken sein. Sicher vermeidet man eine Schädigung des Klees, wenn man den Kalksalpeter kurz vor dem Ausstreuen mit trockenem Boden gut durchmischt. Etwa 30 Pfund Boden auf 100 Kalksalpeter genügen. Wenn ein Boden keinen Kalk enthält, kann man schwefelsaures Ammoniak ohne Verlust bei Sonnenschein ausstreuen. Enthält ein Boden von Natur oder durch Düngung Kalk, so wird das ausgefreute schwefelsaure Ammoniak durch Kalk zerlegt und Verluste durch Verbundung freiverbindenden Ammonials sind unvermeidlich. Sonnenschein fördert diese Umsetzung des schwefelsauren Ammonials auf kalkhaltigem Boden. In gehaltreicher Jauche ist ein Teil des Stickstoffs als kohlenstoffsaures Ammoniak enthalten. Jaucht man auf warmen, sonnenbeschienenen Boden, so verflüchtigt sich das kohlenstoffsaure Ammoniak in die Luft. Daher die Forderung: Man soll bei feuchtem Wetter oder bei bedecktem Himmel jauchen, und den gejauchten Ader sobald als zulässig schälen oder gut durchgrubbern, damit bei

Jauche in die tieferen Bodenschichten gelangt und das in ihr enthaltene kohlenstoffsaure Ammoniak nicht mehr verdunstet kann. Dr. C.

Frage Nr. 8. Beiliegende Pflanze wächst in Massen in meinem Baumgarten zwischen Gras. Jedes Jahr gehen mir meine Gänseflügel davon ein. Ich nehme an, daß es eine Giftpflanze ist und bitte, mir mitzuteilen, wie dieselbe am besten zu vertilgen ist. S. A. in S.

Antwort: Die eingedungenen Pflanzen waren die Zehrwurz und die Hundspeterilie. Es sind leider, besonders die erstere, starke Giftpflanzen. Die Vernichtung ist in einem Baumgarten nur durch sorgfältiges Ausstechen möglich. Gründlicher und leidster bekommen Sie die Giftpflanzen durch Umgraben der Grasnarbe fort. Wenn möglich, bauen Sie das erste Jahr nichts an, sondern haben das ausgehende Unkraut beim Erdschieben sofort ab. Im nächsten Jahre können Sie dann wieder Rasen ansamen. R.

Frage Nr. 9. In Ermangelung von natürlichem Dünger beabsichtige ich, im Schrebergarten zum Düngen von Kartoffeln und Gemüse Hornmehl zu verwenden. Wie wende ich es an? J. in F.

Antwort: Im Vergleich zu den verhältnismäßig billigen und schnell wirkenden Kunstdüngemitteln, wie Salpeter, schwefelsaures Ammoniak, Thomasmehl und Kalisalz, wirkt Hornmehl recht langsam. Trotzdem wird es immer noch im Garten in Gaben von etwa 4 kg je Ar (100 qm) angewendet, weil man hier die schnell wirkenden Düngemittel den einzelnen Kulturen nicht so anpassen kann und man auch gern einen Überschuss an Stickstoff gibt. Empfehlenswert ist es immerhin, außer dem Hornmehl, das vorwiegend durch seinen Stickstoff wirkt, noch auf das Ar zu geben: etwa 1 kg Salpeter, 4 kg 40prozentiges Kalisalz und ebensoviel Thomasmehl oder Phosphat, und sollte der Boden kalkarm sein, wären im Herbst — denn jetzt ist es zu spät dazu — noch 25 kg Kalk zu geben. Dr. W.

Frage Nr. 10. Ich besitze ein altes, strohgedecktes Landhaus, welches ich zur Sommerfrische benutze. Das Haus ist schlecht fundamementiert und im Laufe der Zeit mehr und mehr gesunken. Bei an der für sich tiefer Lage steigt leicht die Bodenfeuchtigkeit bis in die Zimmer. Holzdielen verfaulen bald. Auf Anraten eines Bauachverständigen legte ich Zementfußböden in die Zimmer. Dadurch wurde das Übel nur ärger. Der Fußboden ist selten trocken, meistens feucht, zeitweise aber steht klares Wasser auf demselben. Den Grundwasserspiegel durch Drainage zu senken, ist unmöglich, weil kein Gefälle vorhanden. Es kann sich nur darum handeln, die Bodenfeuchtigkeit zu isolieren. Durch welche Mittel kann dies wirksam geschehen? Kann die Spalterschicht dem Zementfußboden aufgelegt werden, oder muß dieser wieder entfernt werden? A. B. in B.

Antwort: Ohne örtliche Besichtigung läßt sich nicht viel sagen. Liegt der Fußboden tiefer als das Gelände außen? Wenn ja, so muß vor allen Dingen für Abführung des Regenwassers durch Traufpflaster oder Rinne gesorgt werden. Den Zementfußboden würde ich im Hause lassen. Daß er feucht ist, ist kein Wunder. Beton, in üblicher Weise hergestellt, läßt Wasser durch. Sind die Räume hoch genug, so daß die Dichtung 20 cm über die Oberkante des Betons gelegt werden kann, so würden wir empfehlen: Erstens: Streichen des Zementfußbodens, der einigermaßen trocken sein muß, mit Goudron, was jeder Dachdecker macht, zweitens: Herstellen von Pfeilerchen aus zwei nebeneinander gelegten Ziegelsteinen (also 70 cm hoch), die oben noch einmal mit Dachpappe abgedeckt werden. Drittens: Vorlegen von Lagerhölzern 10/10 cm auf diesen Pfeilern und Aufbringen der Dichtung. Gut wäre es noch, wenn Lagerhölzer wie Dichtung vor dem Vorlegen mit einem nicht riechenden Schwammstuchmittel gestrichen würden. Erlaubt die Raumhöhe obiges Verfahren nicht, dann folgendes: Die Betonschicht wird ganz sauber mit einem in Wasser nicht löslichen Bindemittel Ruberoid oder eine ebene gute, wasserundurchlässige Pappe geklebt. Die Stöße dürfen sich nicht überdecken! Und erst darauf wird Vinoleum in üblicher Weise geklebt. Eine Befestigung des Vinoleums direkt auf dem Beton ist zu widerraten. R.

Alle Bedingungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Wg. St.).